Melanargia

NACHRICHTEN
DER ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER LEPIDOPTEROLOGEN

XV. Jahrgang, Heft 4

Leverkusen, 31. Dezember 2003

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.
Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz mit Sitz am Aquazoo-LÖBBECKEMuseum Düsseldorf
Schriftleitung: GÜNTER SWOBODA, Felderstraße 62, D-51371 Leverkusen

ISSN 0941-3170

Inhalt

PETSCHENKA, G.: Erstfund von *Eratophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855) in Baden-Württemberg (Lep., Oecophoridae) 159

GÖTTLINGER, W.: Kleine Mitteilungen. Ergänzende Angaben über *Ypsolopha*-Arten in Nordrhein-Westfalen (Lep., Ypsolophidae) 162

WIRTZ, H.: Kleine Mitteilungen. Ein etwas seltsames Eiablageverhalten des Kaisermantels *Argynnis paphia* (LINNAEUS, 1758) (Lep., Nymphalidae) 163

BIESENBAUM, W.: Beitrag zum Vorkommen von Arten der Familie Plutellidae im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen (Lep., Plutellidae) 164

KINKLER, H.: Kleine Mitteilungen. Das Auftreten des Apollofalters *Parnassius apollo viningensis* STICHEL, 1899 im Jahr 2003 im Bereich der Verbandsgemeinde Untermosel (Lep., Papilionidae) 174

HEMMERSBACH, A.: *Cerura ermine* (ESPER, 1783) im Elmpter Bruch – Ein Wiederfund für NRW und ein Neufund für das Niederrheinische Tiefland (Lep., Notodontidae) 176

BASTIA, K.: Der Brombeer-Perlmutterfalter *Brenthis daphne* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in der Pfalz (Lep., Nymphalidae) 182

HEMMERSBACH, A. & SELIGER, R.: Bemerkenswerte Funde und Beobachtungen im Elmpter Bruch und im Elmpter Wald im Jahr 2003 (Macrolepidoptera) 184

KINKLER, H.: Die Landessammlung rheinisch-westfälischer Schmetterlinge im Aquazoo-LÖBBECKE Museum, Düsseldorf. 4. Teil 188

Aufruf zur Mitarbeit

Wanderfalterforschung jetzt online – Aufruf zur Mitarbeit (Ch. Köppel) 196

Vereinsnachrichten

Nachruf auf Dr. ULRICH WASNER ✶ 7. September 1943 †17. März 2003 (W. Vorbrüggen) 180

Prof. Dr. Ing. Joachim Pokorny ✶ 25. Januar 1921 † 5. Juni 2003 (W. Girnus) 197

Buchbesprechung

SCHLUMPRECHT, H. & WAEBER, G.: Heuschrecken in Bayern (G. Swoboda)..... 187

Ebert, G.: Die Schmetterlinge Baden-Württembergs Band 9 Nachtfalter VII (G. Swoboda) 198

Redaktionelles 179

Melanargia, **15** (4): 159-162 Leverkusen, 31.12.2003

Erstfund von *Eratophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855) in Baden-Württemberg (Lep., Oecophoridae)

von GEORG PETSCHENKA

Zusammenfassung:
Eratophyes amasiella (HERRICH-SCHÄFFER, 1855) ist in Deutschland bisher nur aus Nordrhein-Westfalen (BIESENBAUM 1989) und Niedersachsen (KRÜGER 2001) bekannt. Nun konnte die 1989 als neu für Deutschland gemeldete Faulholzmottenart erstmalig auch in Baden-Württemberg (Neckar-Odenwald-Kreis) festgestellt werden. Dies ist der erste Fund der Art in Süddeutschland.

Abstract:
First finding of *Eratophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855) in Baden-Württemberg
Until now the presence of *Eratophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855) in Germany has only been reported from North Rhine-Westphalia (BIESENBAUM 1989) and Lower Saxony (KRÜGER 2001). *Eratophyes amasiella*, mentioned as a new finding in Germany in 1989 , has now also been found in Baden-Württemberg (Neckar-Odenwald-District). This is the first report of this species in Southern Germany.

Eratophyes amasiella (HERRICH-SCHÄFFER, 1855) wurde in Deutschland im Jahr 1989 erstmalig aus Nordrhein-Westfalen von BIESENBAUM (1989) gemeldet. Später wurde die Art, deren Larven sich im abgestorbenen Holz von Birken und Weiden entwickeln (DIAKONOFF & LEFEBER 1980) auch aus Niedersachsen gemeldet (KRÜGER 2001). Nun konnte die Art auch in Baden-Württemberg gefunden werden, wo sie zuvor unbekannt war (GAEDIKE & HEINICKE 1999).

Am 19.07.2003 gelang es, zwei weibliche Tiere der Art am Licht zu fangen. Der Nachweis erfolgte im Neckar-Odenwald-Kreis in Waldkatzenbach am Katzenbuckel auf ca. 595 m Höhe. Als Leuchtmittel wurden eine 18-W-Schwarzlichtröhre sowie eine 160-W-Mischlichtlampe eingesetzt. An den Folgetagen konnten am selben Standort keine weiteren Nachweise erbracht werden.

Der Katzenbuckel ist mit 626 m NN die höchste Erhebung des Odenwaldes. Die Hauptmasse seines Gesteins ist Basalt. Die Falter wurden am Rand der bewaldeten Kuppe auf einer Wegkreuzung gefangen. Im Wald dominieren Rotbuchen. Einige Birken und Salweiden, die als potenzielle Nahrungspflanzen der Raupen in Frage kommen, befinden sich ebenfalls im Biotop.

E. amasiella wurde nach einem Exemplar aus der Türkei beschrieben. Seit den 1970er Jahren ist die Art aus den Niederlanden bekannt (DIAKONOFF & LEFEBER 1980). Weiterhin wurde sie 1991 auch aus Dänemark gemeldet (BYGEBJERG 1991).

Abb.1: *Eratophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER 1855)-♀, Spannweite: ca. 12 mm
Waldkatzenbach 19.7.2003, leg. G.PETSCHENKA Foto: PETSCHENKA

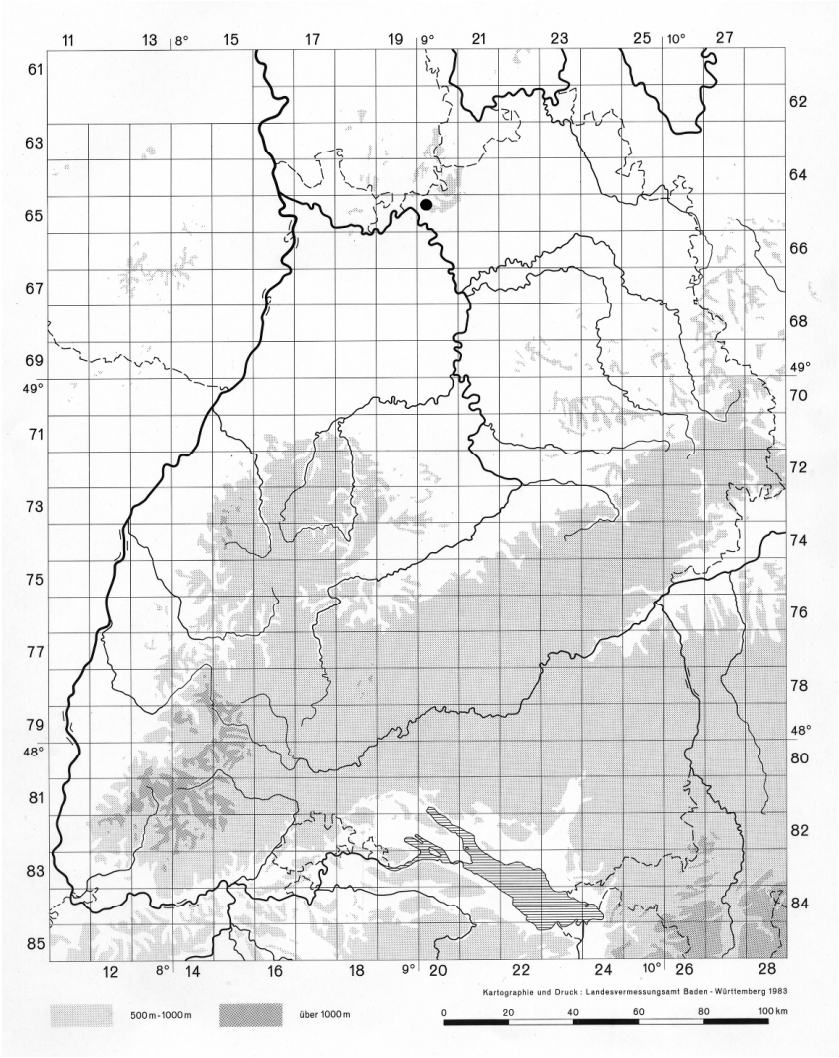
Es handelt sich bei *E. amasiella* um eine sehr auffällig gefärbte Art. Außerdem kommt die Art zum Licht, was den Nachweis erleichtert. Deshalb ist es unwahrscheinlich, dass sie bis 1989 in Deutschland übersehen wurde und tatsächlich einheimisch ist. Auch die gehäuften Funde der letzten Jahre (BIESENBAUM 1989, SCHULZE 1991, HEMMERSBACH 1995, KRÜGER 2001) sprechen eher für ein Ausbreitungsphänomen.

Das Auffinden der Art in Baden-Württemberg ist u.a. deshalb interessant, da der Fundort aufgrund fehlender Nachweise in angrenzenden Bundesländern isoliert zu sein scheint. Es wäre interessant zu überprüfen, ob *E. amasiella* auch an Stellen vorkommt, die zwischen den Fundorten in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen und dem Fundort in Baden-Württemberg liegen. Andernfalls ist eine Verschleppung wahrscheinlich.

Die beiden gefangenen Tiere waren nicht abgeflogen, was für einen kurz zuvor erfolgten Schlupf spricht. KRÜGER (2001) fing die Art noch am 26.07.2001. Also ist in Deutschland mit einer Flugzeit bis mindestens Ende Juli zu rechnen.

Bedanken möchte ich mich sehr herzlich bei Herrn W. BIESENBAUM, Velbert-Langenberg, und Herrn Dr. P. HUEMER, Innsbruck, die mir freundlicherweise meine Determination der Art bestätigten.

Die Karte, in der als Punkt der *E. amasiella*-Fundort eingetragen ist., zeigt die Höhenschichten von Baden-Württemberg



Fundort von *Eratophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER 1855)
in Baden-Württemberg

Literatur:

BIESENBAUM, W. (1989): *Eratophyes amasiella* HERRICH-SCHÄFFER 1855 (= *E. aleatrix* DIAKONOFF 1975) neu für Deutschland (Lep., Oecophoridae). — Melanargia, **1**: 33-34, Leverkusen

BYGEBJERG, R. (1991): *Eratophyes amasiella* HS. ny for Danmark. — Lepidoptera, **6**: 10-11, København

DIAKONOFF, A. & LEFEBER, B. V. (1980): Rediscovery of *Eratophyes aleatrix* Diakonoff (Lepidoptera, Oecophoridae). — Ent.Ber., **40**: 38-40, Amsterdam

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica, Bd. 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Ent.Nachr.Ber., Beih. **5**: 66, Dresden

HEMMERSBACH, A. (1995): Bemerkenswerte Funde im Schwalm-Nette-Gebiet im Jahre 1994 (Lep., Oecophoridae, Thaumetopoeidae, Geometridae et Noctuidae). — Melanargia, **7**: 16-17, Leverkusen

KRÜGER, E. (2001): 140. (Lep. Oecophoridae) — Neu für die Fauna Niedersachsens: *Eratophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855). — Bombus, **3**: 203, Hamburg

SCHULZE, W. (1991): *Eratophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855) – eine neue Art für die deutsche Fauna (Lep., Oecophoridae). — Mitt.ArbGem.ostwestf.-lipp.Ent., **7**: 29-30, Bielefeld

Anschrift des Verfassers:
Georg Petschenka
Lehrstuhl für Tierökologie II
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth

Kleine Mitteilungen

Ergänzende Angaben über *Ypsolopha*-Arten in Nordrhein-Westfalen (Lep., Ypsolophidae)

Von WOLFGANG GÖTTLINGER

Supplementary informations about the *Ypsolopha* species in North Rhine-Westphalia

Den Beitrag von BIESENBAUM (2003) über das Vorkommen von Arten der Gattung *Ypsolopha* im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen möchte ich um einige Angaben ergänzen (hinter dem Fundort in Klammern die Nummer der Topographischen Karte 1:25 000).

Ypsolopha dentella (FABRICIUS, 1775)

Köln-Mengenich (5007)	29.07.1993	1 Falter

Den Falter fand ich im Haus. In früheren Jahren habe ich die Art ab und zu in unserem Garten gesehen.

Ypsolopha sequella (CLERCK, 1759)

Erftstadt-Bliesheim (5207)	16.06.2002	1 Falter
Köln-Mengenich (5007)	31.07.2002	2 Falter

Das erste, mit Vorbehalt bestimmte Tier dieser Art sah ich am 04.09.1984 in unserem Haus in Köln-Mengenich. Den Falter am Ortsrand von Erftstadt-Bliesheim beobachtete ich mittags am Stamm eines Kirschbaums in einem kleinen Wäldchen. Die beiden Falter in Köln-Mengenich ließen sich kurz vor Mitternacht vom Licht in meinem Zimmer ans Fenster locken.

Literatur:

BIESENBAUM, W. (2003): Beitrag zum Vorkommen von Arten der Gattung *Ypsolopha* im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen (Lep., Ypsolophidae). — Melanargia, **15**: 41-66, Leverkusen

Anschrift des Verfassers:
Wolfgang Göttlinger
Ingendorfer Weg 45
D-50829 Köln

Ein etwas seltsames Eiablageverhalten des Kaisermantels *Argynnis paphia* (LINNAEUS, 1758) (Lep., Nymphalidae)

von HEINRICH WIRTZ

A strange egg deposition of the Silver-washed Fritillary *Argynnis paphia* (LINNAEUS, 1758)

Am 13.07.2003 beobachtete ich in der Eifel bei Abenden (nahe Nideggen/NRW) ein Weibchen von *Argynnis paphia* (LINNAEUS, 1758) bei der Eiablage. Das Tier erregte meine Aufmerksamkeit, als es an diesem warmen Sommertag – immerhin 25 °C im Schatten – in den Schatten hinter ein Wochenendhaus flog, dessen Seite zum Wald hin lag. Dort begann es mit gekrümmtem Hinterleib die Holzwand aufwärts zu laufen, bis es an ein Spinnennetz kam. Die Eiablage erfolgte interessanterweise an das Spinnengewebe. Zunächst dachte ich an eine Verirrung des Tieres, konnte aber weiterhin beobachten, wie das Weibchen über 20 Eier auf diese Weise ablegte. Vom Boden bis ca. 2.50 m Höhe erfolgte die Ablage, wobei das Weibchen offenbar gezielt nach Spinnweben suchte. Am Fuße dieser Holzwand standen eine Menge Veilchen, was das Weibchen sicherlich zur Ablage veranlasste.

Anschrift des Verfassers:
Heinrich Wirtz
Niehler Damm 183
D-50735 Köln

Melanargia, **15** (4): 164-174 Leverkusen, 31.12.2003

Beitrag zum Vorkommen von Arten der Familie Plutellidae im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen
(Lep., Plutellidae)

von WILLY BIESENBAUM

Zusammenfassung:
Für die 5 bisher in unserem Arbeitsgebiet nachgewiesenen Arten aus der Familie Plutellidae werden in Fundortlisten und Karten die Daten gebracht, die sich durch die Auswertung der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren und der Sammlung BIESENBAUM ergaben, ergänzt durch einige weitere Meldungen.

Abstract:
Contribution about the occurrence of species of the family Plutellidae in the study area of the Rhenish-Westphalien lepidopterologists
The data for the 5 species of the family Plutellidae which have been verified in our study area are complied in lists of finding locations and charts, which resulted from the analysis of the central collection of the Rhenisch-Westphalian lepidopterologists and the BIESENBAUM collection, supplemented by some further reports.

Nach den Beiträgen zum Vorkommen der Arten aus den Familien Douglasidae und Ypsolophidae im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen wird mit der vorliegenden Arbeit über die Plutellidae eine weitere Übersicht über eine Kleinschmetterlingsfamilie unseres Raumes gegeben. Es ist vorgesehen, mit der weiteren Bearbeitung und Datenaufnahme der Landessammlung (mit den Sammlungen GRABE, GROSS, HEDDERGOTT, MEISE, REISINGER, STAMM) diese Serie fortzusetzen.

Für die vorliegende Übersicht über die Nachweise dieser Arten wurde die Landessammlung der Arbeitsgemeinschaft im Aquazoo-LÖBBECKE Museum in Düsseldorf und meine eigene Sammlung ausgewertet. Ferner wurden die Funde berücksichtigt, die mir von den Herren PETER LEIDERITZ, Neuss und RUDI SELIGER, Schwalmtal-Hagen, angegeben wurden. Neben den Fundorten und den daraus resultierenden Verbreitungskarten werden kurze Hinweise auf die Raupenfutterpflanzen und die Flugzeiten in unserem Arbeitsgebiet gegeben.

1. *Plutella xylostella* (LINNAEUS, 1758) (s. Karte Seite 164)

Fundort	Bund.land	Datum	Anzahl	leg./coll.
Albringhausen	NRW	13.08.1939	1	Heddergott LMD
Albringhausen	NRW	11.08.1940	1	Heddergott LMD
Alken	RP	31.08.1991	1	Biesenbaum
Bad Endbach-Wommelshausen	HE	09.05.1994	1	Biesenbaum

Bad Münstereifel (Kuttenberg)	NRW	05.06.1979	2	Biesenbaum
Bad Münstereifel (Kuttenberg)	NRW	01.08.1981	2	Biesenbaum
Bensberg	NRW	23.09.1955	1	Wettwer LMD
Bonn	NRW	01.-30.07.1958	2	Groß LMD
Bonn-Venusberg	NRW	25.06.1958	1	Groß LMD
Bonn-Venusberg	NRW	15.-18.08.1958	2	Groß LMD
Bornhofen	RP	23.05.1986	3	Meise LMD
Bornhofen (Burg Liebenstein)	RP	23.09.1972	2	Biesenbaum
Bornhofen (Burg Liebenstein)	RP	15.07.1973	1	Biesenbaum
Bornhofen (Burg Liebenstein)	RP	15.09.1982	1	Biesenbaum
Bornich	RP	07.04.1879	1	FUCHS (1880)
Bornich	RP	16.05.1994		Biesenbaum
Bornich	RP	29.04.1995	1	Biesenbaum
Bornich (Leiselfeld)	RP	10.05.1988	1	Biesenbaum
Bornich (Leiselfeld)	RP	26.06.1998	1	Biesenbaum
Bornich (Odinsnack)	RP	23.06.1992	1	Biesenbaum
Bornich (Odinsnack)	RP	27.07.1997	1	Biesenbaum
Bornich (Rheinhöll)	RP	26.04.1992	1	Biesenbaum
Bornich (Urbachtal)	RP	26.09.1970	1	Groß LMD
Brüggen	NRW	29.10.2000	1	Seliger
Burscheid (Höfchen)	NRW	1984-1987		KOLBE & BRUNS (1988)
Dörscheid	RP	17.05.1994	1	Biesenbaum
Dortmund	NRW	02.08.1940	1	Heddergott LMD
Dortmund	NRW	08.-11.08.1940	e.l.7	Grabe LMD
Dortmund-Barop	NRW	25.08.1947	1	Grabe LMD
Dortmund-Barop	NRW	11.10.1947	1	Grabe LMD
Dortmund-Barop	NRW	15.06.-06.08.1948	6	Grabe LMD
Dortmund-Barop	NRW	13.07.1949	2	Grabe LMD
Dortmund-Barop	NRW	23.07.-21.08.1949	e.l.18	Grabe LMD
Dortmund-Brechten	NRW	03.07.1940	2	Grabe LMD
Dortmund-Kruckel	NRW	04.10.1942	1	Grabe LMD
Drevenack	NRW	01.08.1980	1	Biesenbaum
Drevenack (NSG Loosenberge)	NRW	29.08.1975	2	Biesenbaum
Düsseldorf-Benrath	NRW	08.08.1948	1	Stamm LMD
Essen (Baldeney)	NRW	16.06.-14.07.1962	2	Biesenbaum
Essen (Hespertal)	NRW	05.06.1985	1	Biesenbaum
Essen (Hespertal)	NRW	02.08.1986	2	Biesenbaum
Essen (Ruhrwiesen)	NRW	29.09.1948	1	Zielaskowski LMD
Essen-Altenessen	NRW	15.-17.06.1962	4	Biesenbaum
Essen-Altenessen	NRW	28.08.1970	1	Biesenbaum
Essen-Kupferdreh	NRW	18.06.1977	3	Biesenbaum
Hagen	NRW	vor 1930		UFFELN (1930)
Haltern (NSG Westruper Heide)	NRW	17.09.1980	1	Meise LMD
Hamm	NRW	vor 1930		UFFELN (1930)
Hilden (Heide)	NRW	29.08.1937	1	Stamm LMD
Hilden (Heide)	NRW	08.06.1938	2	Stamm LMD
Hilden (Heide)	NRW	23.07.1938	2	Stamm LMD
Hilden (Heide)	NRW	23.09.1940	2	Stamm LMD
Hilden (Heide)	NRW	05.06.1943	1	Stamm LMD
Hilden (Heide)	NRW	19.09.1947	1	Stamm LMD
Hilden (Heide)	NRW	26.07.1949	1	Stamm LMD
Hilden (NSG Spörkelnbruch)	NRW	20.07.1996	1	Biesenbaum
Irrel	RP	02.06.1984	1	Meise LMD
Keldenich (NSG Tanzberg)	NRW	25.06.1996	2	Biesenbaum
Klotten	RP	10.06.2000	1	Seliger
Klotten	RP	18.10.2001	1	Seliger
Köln-Longerich	NRW	08.08.1958	1	Groß LMD

Königsdorf/Frechen	NRW	17.06.1977	1	Groß LMD
Lavesum (Weißes Venn)	NRW	28.07.1967	1	Biesenbaum
Lavesum (Weißes Venn)	NRW	07.09.1968	1	Biesenbaum
Lavesum (Weißes Venn)	NRW	08.08.1969	1	Biesenbaum
Lavesum (Weißes Venn)	NRW	21.07.1972	3	Biesenbaum
Lavesum (Weißes Venn)	NRW	08.09.1972	1	Biesenbaum
Lippholthausen	NRW	22.06.1938	1	Heddergott LMD
Lorch	HE	16.07.1949	1	Stamm LMD
Lorch (Mandelberg)	HE	04.09.1964	1	Groß LMD
Lorch (Nollig)	HE	01.06.1985	1	Biesenbaum
Loreley	RP	30.06.1937		JÄCKH (1942)
Loreley	RP	11.-13.07.1942	2	Stamm LMD
Loreley	RP	27.04.1949	3	Stamm LMD
Marmagen (NSG Gillesbachtal)	NRW	05.06.1979	2	Biesenbaum
Mönchengladbach-Hermges	NRW	15.01.2001	1	Seliger
Monheim (Laacher Hof)	NRW	1984-1987		KOLBE & BRUNS (1988)
Moselkern	RP	07.07.1938	1	Stamm LMD
Niederkrüchten	NRW	07.09.2002	1	Seliger
Niederzissen (Bausenberg)	RP	26.09.1971	1	Groß LMD
Rhein-Weser-Turm	NRW	20.08.1939	1	Heddergott LMD
Rietberg	NRW	vor 1930		UFFELN (1930)
Roetgen (Wollerscheider Venn)	NRW	04.10.1973	1	Groß LMD
Sauerland	NRW	20.08.1939	1	Grabe LMD
Schermbeck (Jägerheidemoor)	NRW	30.04.1993	2	Biesenbaum
Schermbeck (Jägerheidemoor)	NRW	26.07.1994	1	Biesenbaum
Schermbeck (Jägerheidemoor)	NRW	22.04.1996	1	Biesenbaum
Schermbeck (NSG Lippeaue)	NRW	04.06.1983	2	Meise LMD
Schermbeck (NSG Lippeaue)	NRW	08.07.1983	3	Biesenbaum
Schloßböckelheim (Felsenberg)	RP	06.07.2000	1	Biesenbaum
Schwalmtal-Hagen	NRW	08.06.1999	1	Seliger
Schwalmtal-Hagen	NRW	07.+24.09.1999	3	Seliger
Schwalmtal-Hagen	NRW	03.-25.10.1999	3	Seliger
Schwalmtal-Hagen	NRW	22.04.2000	2	Seliger
Schwalmtal-Hagen	NRW	09.05.2001	1	Seliger
Sistig-Krekel (NSG Heide)	NRW	06.07.2002	1	Biesenbaum
Solingen	NRW	10.05.1964	1	Stamm LMD
Sythen	NRW	06.08.1960	1	Biesenbaum
Sythen	NRW	16.10.1960	1	Biesenbaum
Sythen	NRW	21.06.1962	1	Biesenbaum
Sythen	NRW	24.08.1963	1	Biesenbaum
Sythen	NRW	04.09.1965	2	Biesenbaum
Sythen	NRW	17.08.1973	1	Biesenbaum
Ulmen	RP	04.07.1954	1	Stamm LMD
Velbert-Langenberg	NRW	12.08.1986	1	Biesenbaum
Velbert-Langenberg	NRW	06.08.1988	1	Biesenbaum
Velbert-Langenberg	NRW	15.08.1989	1	Biesenbaum
Velbert-Langenberg	NRW	29.06.1990	1	Biesenbaum
Velbert-Nierenhof (NSG Felderbachtal)	NRW	16.06.1986	1	Biesenbaum
Volkmarsen	HE	vor 1930		UFFELN (1930)
Warburg	NRW	vor 1930		UFFELN (1930)
Wiesbaden	HE	vor 1881		RÖSSLER (1881)
Wiesbaden (Klarenthal)	HE	25.07.1962	5	Groß LMD
Winterberg (Namenlose)	NRW	04.08.1997	1	Biesenbaum

Der Kosmopolit und Wanderfalter ist einer der häufigsten Kleinschmetterlinge in unserem Arbeitsgebiet. Die Raupen leben an verschiedenen Kreuzblütlern (Brassicaceae)

und können in Gärten, z.B. an Kohl (*Brassica*) schädlich werden. Flugzeit April bis Oktober.

2. *Plutella porrectella* (LINNAEUS, 1758) (s. Karte Seite 165)

Fundort	Bund.land	Datum	Anzahl	leg./coll.
Dortmund	NRW	18.09.1936	1	Grabe LMD
Dortmund	NRW	07.06.1940	2	Heddergott LMD
Hagen	NRW	vor 1930		UFFELN (1930)
Lippholthausen	NRW	02.09.1939	1	Heddergott LMD
Münster	NRW	10.06.1884	1	UFFELN (1930)
Velbert-Langenberg	NRW	19.06.1994	1	Biesenbaum
Wiesbaden	HE	vor 1881		RÖSSLER (1881)

Die Raupen leben an der Gewöhnlichen Nachtviole (*Hesperis matronalis*); Flugzeit Mai bis September.

3. *Rhigognostis annulatella* (CURTIS, 1832) (s. Karte Seite 166)

Fundort	Bund.land	Datum	Anzahl	leg./coll.
Bornich	RP	10.10.1878	1	FUCHS (1880)
Bornich	RP	12.08.1879	1	FUCHS (1880)
Bornhofen	RP	30.06.1962	1	Reisinger LMD
Bornhofen (Burg Liebenstein)	RP	12.05.1971	2	Biesenbaum
Bornhofen (Burg Liebenstein)	RP	19.05.1973	1	Biesenbaum
Bornhofen (Burg Liebenstein)	RP	15.06.1974	4	Biesenbaum
Cochem	RP	21.-29.05.1999	1	Gerstberger
Hamm	NRW	vor 1930		UFFELN (1930)
Klotten	RP	26.06.2001	1	Leideritz
Klotten (NSG Dortebachtal)	RP	05.06.1973	1	Groß LMD
Klotten (Rosenberg)	RP	01.-04.06.2000	2	Biesenbaum
Klotten (Rosenberg)	RP	02.-04.06.2003	4	Biesenbaum
Loreley	RP	30.06.1937	1	JÄCKH (1942)
Loreley	RP	01.10.1964	1	Biesenbaum
St. Goarshausen	RP	05.06.1864	1	RÖSSLER (1881)
Warburg	NRW	vor 1930		UFFELN (1930

Die Raupen leben an Goldlack (*Cheiranthus cheiri*), Löffelkraut (*Cochlearia*), Lauchkraut (*Alliaria*). Flugzeit Mai/Juni, September/Oktober. Schon FUCHS (1880) vermutet auf Grund frischer Tiere im Oktober, dass es sich in unserem Arbeitsgebiet um zwei Generationen handelt. Die Art wurde bevorzugt an den Xerothermhängen des Mittelrheins und der Mosel gefunden.

4. *Rhigognostis hufnagelii* (ZELLER, 1839) (s. Karte Seite 167)

Fundort	Bund.land	Datum	Anzahl	leg./coll.
Wuppertal (Burgholz)	NRW	20.06.1974	1	Nippel CBL

Die Art, die für Deutschland bisher nur in Bayern nachgewiesen wurde, fand NIPPEL (†) in einem Arboretum, in dem auf einer Fläche von 250 Hektar ca. 130 verschiedener nordamerikanische Laub- und Nadelbäumen angepflanzt wurden. Möglicherweise ist die Art bei dem Anlegen des Arboretums - die Arbeiten begannen im Jahre 1900 – ein-

geschleppt worden. Die Raupen leben an Kreuzblütlern (Brassicaceae), insbesondere an der Rauhen Gänsekresse (*Arabia hirsuta*).

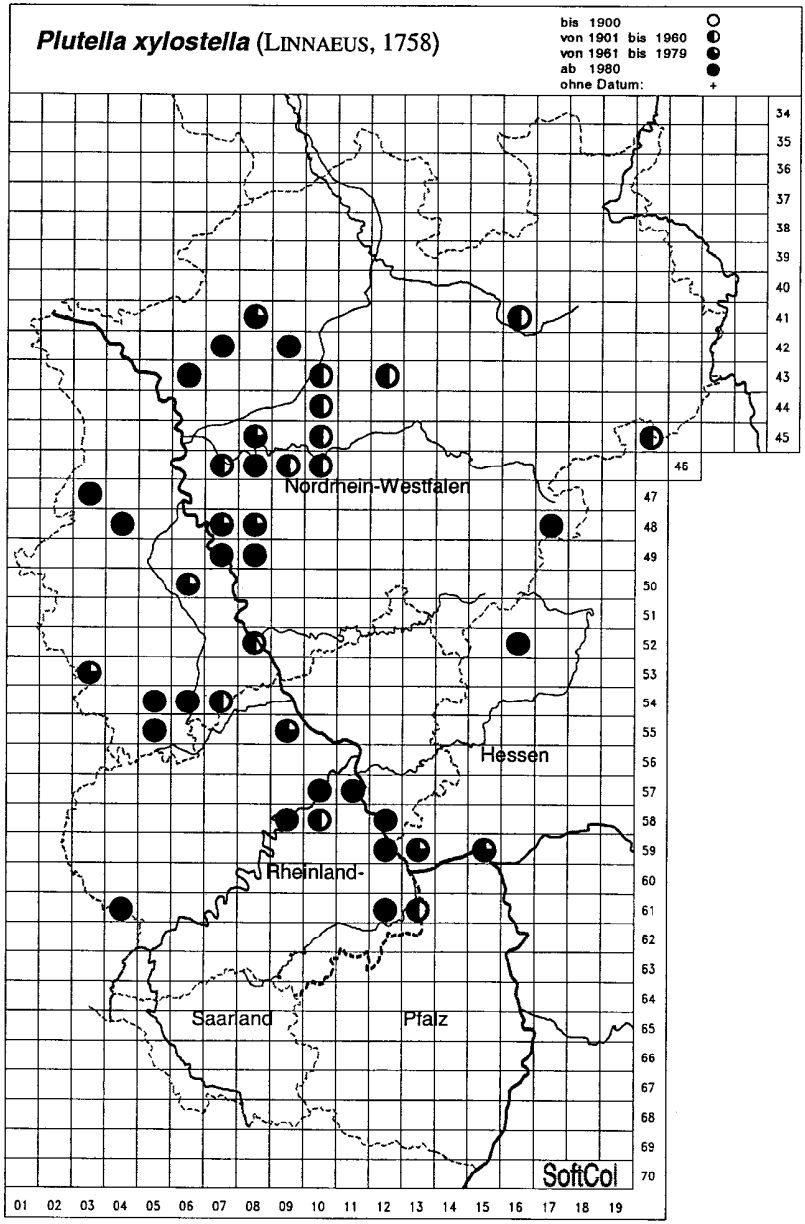
5. *Eidophasia messingiella* (FISCHER VON RÖSLERSTAMM, 1840)

(s. Karte Seite 168)

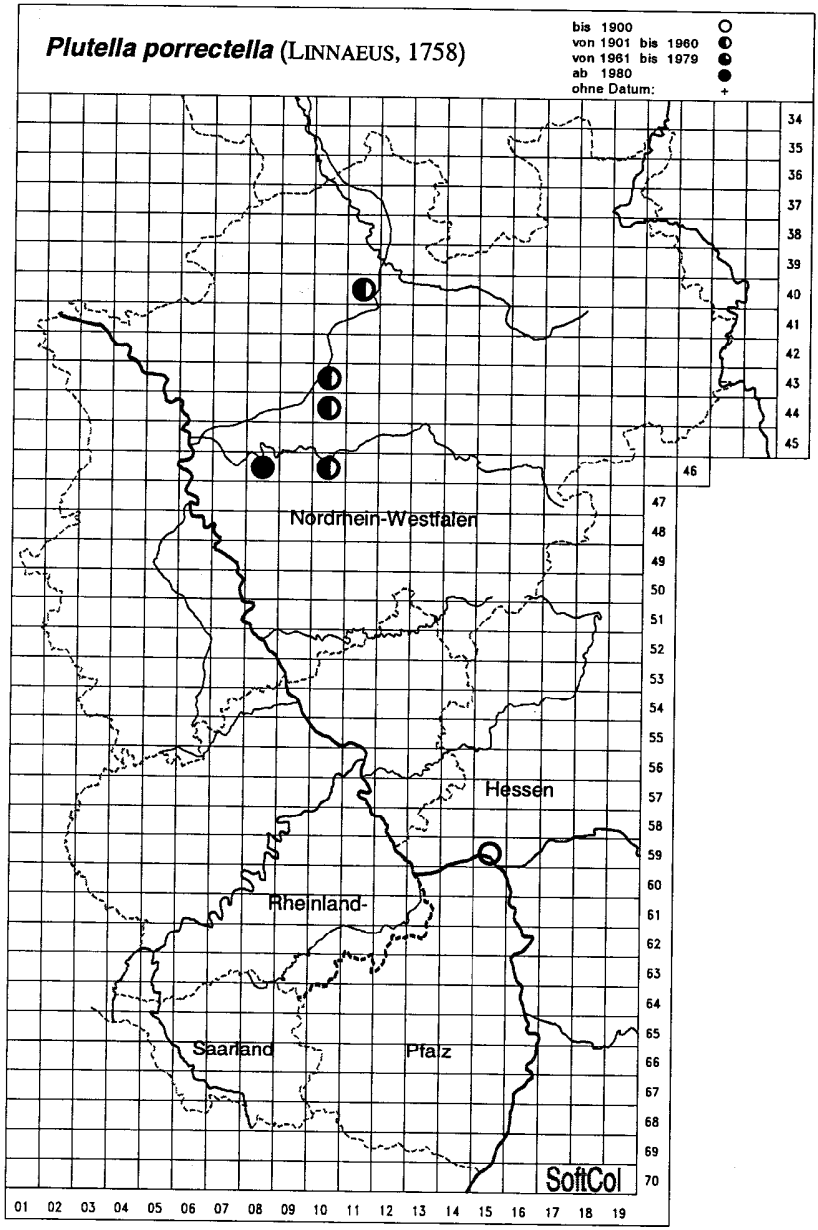
Fundort	Bund.land	Datum	Anzahl	leg./coll.
Burscheid (Höfchen)	NRW	1984-1987		KOLBE & BRUNS (1988)
Dörscheid	RP	01.07.1968	1	Biesenbaum
Düsseldorf-Benrath	NRW	27.06.1942	5	Stamm LMD
Elzbachtal (unteres)	RP	08.07.1939	1	Stamm LMD
Elzbachtal (unteres)	RP	09.07.1951	1	Stamm LMD
Essen-Kupferdreh	NRW	25.06.1976	1	Biesenbaum
Frechen	NRW	22.06.1953	1	Groß LMD
Gerolstein-Müllenborn	RP	15.07.1977	3	Biesenbaum
Kastellaun	RP	10.-16.07.1941	6	Grabe LMD
Kastellaun	RP	16.06.1948	1	Schmaus MD
Klotten (Fahlberg)	RP	09.06.2000	1	Biesenbaum
Klotten (Rosenberg)	RP	01.06.2000	1	Biesenbaum
Königsdorf (Frechen)	NRW	16.06.1976	1	Groß LMD
Monschau	NRW	08.06.2001	1	Seliger
Moselkern	RP	02.07.1938	1	Stamm LMD
Pommern (Pommernbachtal)	RP	06.06.2003	1	Biesenbaum
Ratingen (Angerbachtal)	NRW	02.06.2000	1	Leideritz
Schwalmtal	NRW	08.06.2001	1	Seliger
Solingen	NRW	13.06.1964	1	Stamm LMD
Ulmen	RP	04.07.1954	1	Stamm LMD
Waldeck	HE	06.06.1967	1	Groß LMD
Wassenberg (Rothenbach)	NRW	03.06.1992	2	Biesenbaum

Die Raupen leben an Bitterem Schaumkraut (*Cardamine amara*) und Pfeilkresse (*Cardaria draba*). Flugzeit Juni/Juli.

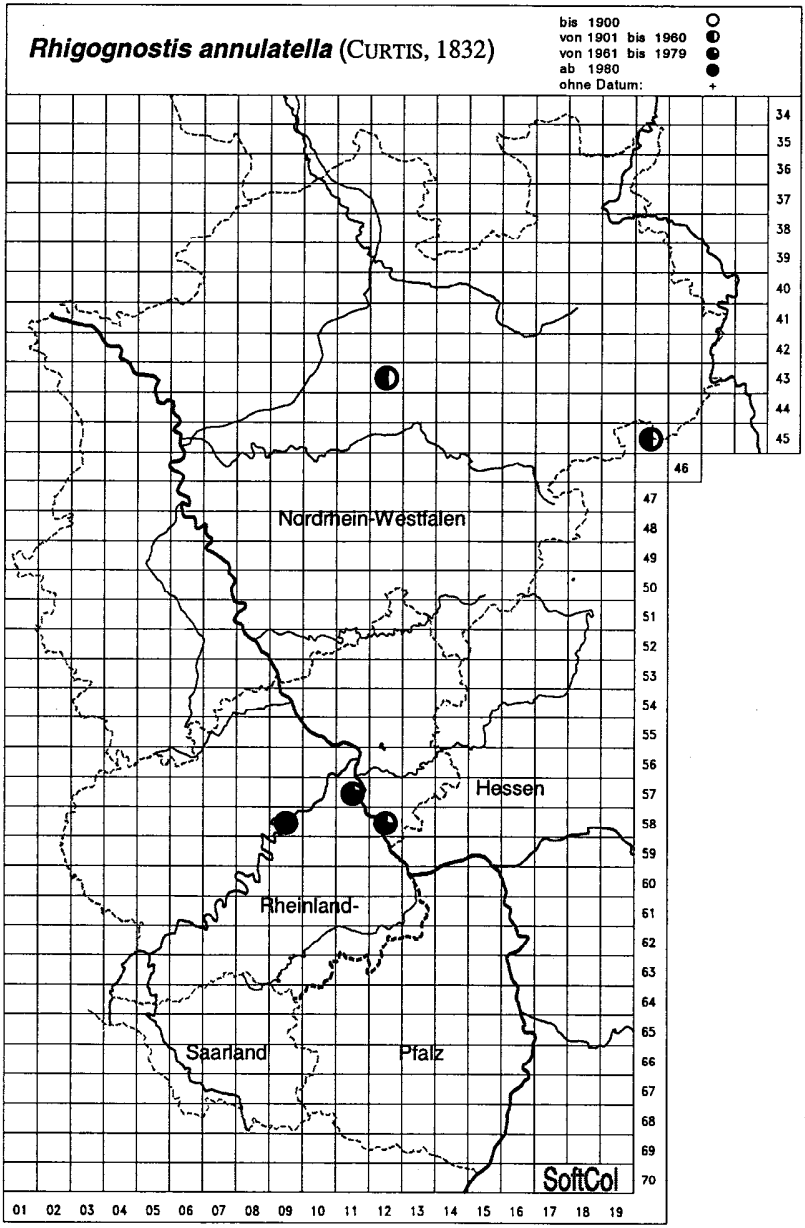
Für die Angaben ihrer Funde aus der Familie Plutellinae bedanke ich mich bei den Herren PETER LEIDERITZ, Neuss und RUDI SELIGER, Schwalmtal-Hagen.



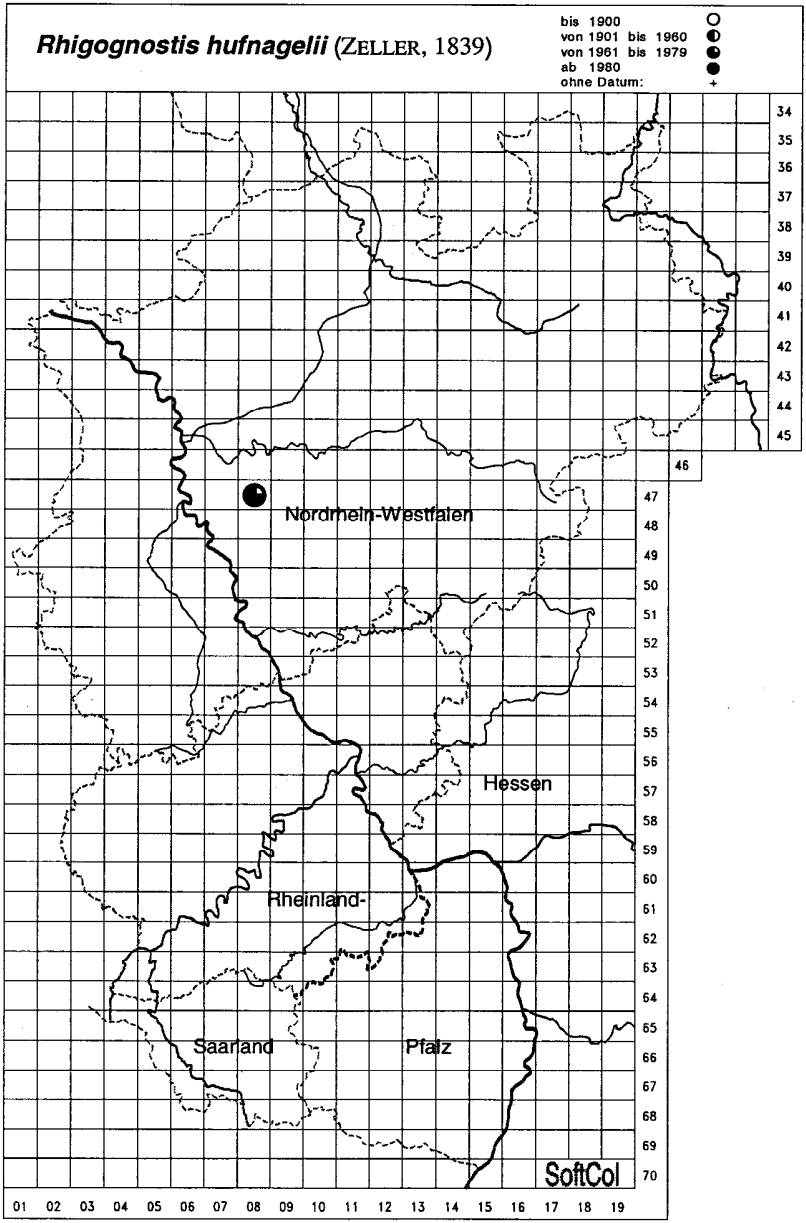
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Westhessen
Raster: Meßtischblatt 1:25 000



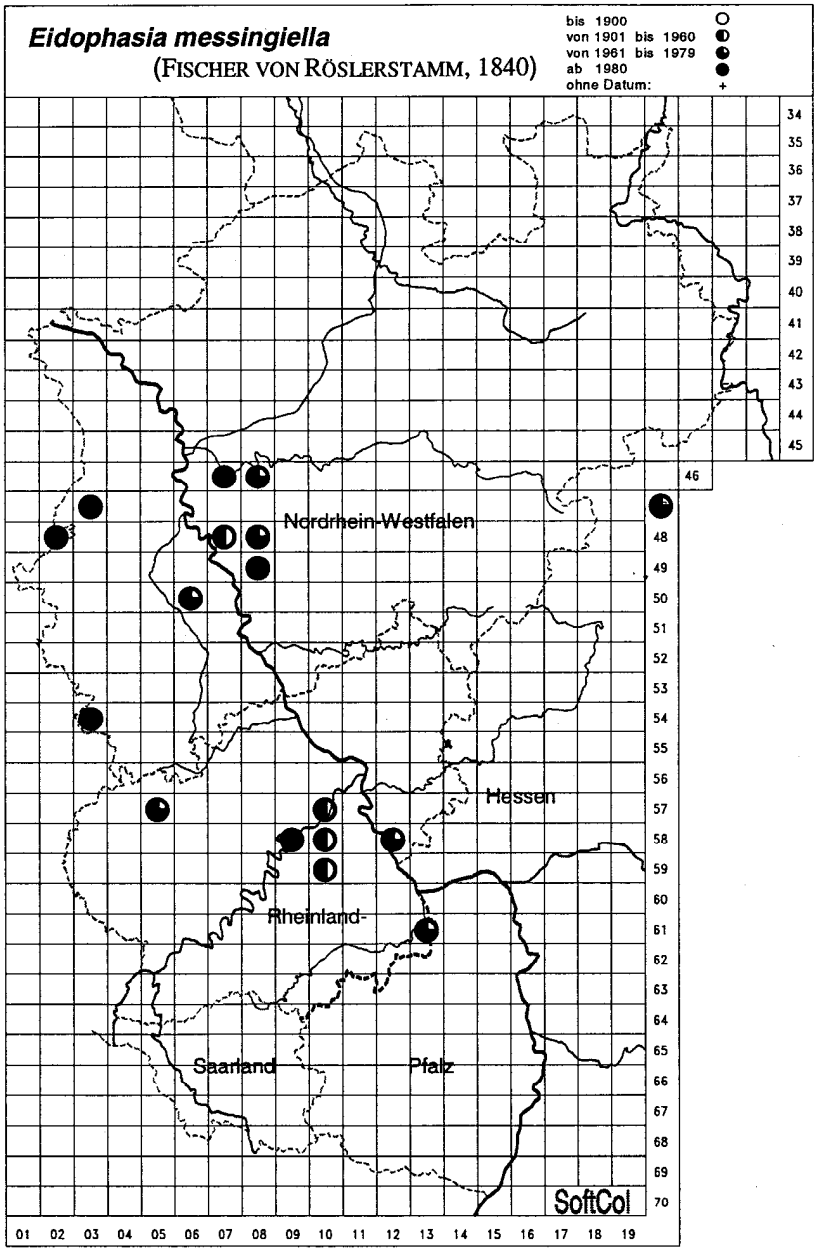
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Westhessen
Raster: Meßtischblatt 1:25 000



Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Westhessen
Raster: Meßtischblatt 1:25 000



Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Westhessen
Raster: Meßtischblatt 1:25 000



Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Westhessen
Raster: Meßtischblatt 1:25 000

Literatur:

AGASSIS, D. & FRIESE, G. (1990): Plutellidae. — in: KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — S. 59-60, Apollo Books, Stenstrup

AGASSIS, D. (1996): Plutellinae.— in: EMMET, A. M. (Hrsg.): The Moths and Butterflies of Great Britain and Ireland, Vol. 3. — S. 98-104, Harley Books, Colchester

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica, Bd. 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Ent.Nachr.Ber., Beih. **5**: 57-58, Dresden

FUCHS, A. (1880): Microlepidopteren des Rheingaues. Erster Artikel. —Stett.Ent.Ztg., **41**: 237, Stettin

JÄCKH, E. (1942): Die Microlepidopteren-Fauna des rechtsseitigen Mittelrheintales nebst Beschreibung von *Borkhausenia magnatella* spec.nov. (Lep., Gelechiidae). — Z. Wien.entom.Ver., **27**: 195-200, 235, Wien

KOLBE, W. & BRUNS, A. (1988): Insekten und Spinnen in Land- und Gartenbau. — Pflanzenbau – Pflanzenschutz, **25**: 155, Bonn

RÖSSLER, A. (1881): Die Schuppenflügler (Lepidopteren) des kgl. Regierungsbezirks Wiesbaden und ihre Entwicklungsgeschichte. — Jb.Naß.Ver.Naturkd., **33/34**: 270-271, Wiesbaden

UFFELN, K. (1930): Die sogenannten „Kleinschmetterlinge“ (Microlepidoptera) Westfalens — Abh.Westf.Provinzialmus.Naturkd. **1**: 69-70, Münster

Anschrift des Verfassers:
Willy Biesenbaum
Feldstraße 69
D-42555 Velbert-Langenberg

Kleine Mitteilungen

Das Auftreten des Apollofalters *Parnassius apollo vinningensis* STICHEL, 1899 im Jahr 2003 im Bereich der Verbandsgemeinde Untermosel (Lep., Papilionidae)

von HELMUT KINKLER

The appearence of the Apollo *Parnassius apollo vinningensis* STICHEL, 1899 in 2003 in the lower region of the river Mosel

In einem Brief vom 16.06.2003 berichtete mir Herr FRANZ DÖTSCH, ehemaliger Bürgermeister der Verbandsgemeinde Untermosel, über seine außergewöhnlich frühen Beobachtungen des Mosel-Apollofalters *Parnassius apollo vinningensis* STICHEL, 1899.

Nach Beobachtung der ersten Tiere am 11. Mai, fuhr er täglich per Fahrrad den Weinbergsweg am Fuße der Apolloflugplätze zwischen Kobern und der Autobahnbrücke bei Winningen (etwa 4 km) ab und zählte bzw. schätzte die Apollofalter.

Wegen der außergewöhnlich frühen und starken Sonneneinstrahlung schon im Februar und März sind offensichtlich die Raupen des Apollofalters früher als normal geschlüpft und haben sich dann zügig entwickelt. Die fast täglichen Nachtfröste zu dieser Zeit haben den Raupen offensichtlich nicht geschadet. Solch frühe Flugzeiten sind uns bisher nicht bekannt gewesen.

Am 11.05.2003 überraschend die ersten vier Falter in den Koberner Weinbergslagen Weißenberg, Fahrberg und Uhlen. Dann am 12.05. sieben Falter, am 15.05. fünf Falter, am 16.05. 13 Falter und am 17.05. sechs Falter.

Vom 19.05.bis 31.05. durchgehend starke Flugtätigkeit ab der Autobahnbrükke Winningen – einschließlich aller Weinbergslagen bis Kobern, auch im Schloßberg, täglich mehr als 30 Falter. Vom 01.06. bis 07.06. überdurchschnittliche Flugtätigkeit, geschätzt wurden mehr als 200 Falter täglich. In diesem Jahr war die Population viel stärker als in früheren Jahren.
Ab 08.06. bis 14.06. noch starke Flugtätigkeit, die aber unter den Zahlen der Vorwoche blieb, dann am 15.06. und 16.06.deutlicher Rückgang.

Im Naturschutzgebiet „Ausoniusstein“ zwischen Kattenes und Lehmen flog der Apollofalter entsprechend.

In Alken hat Herr DÖTSCH die ersten Exemplare im freigestellten Seitental gesehen. Dort wurden viele Jahre lang wegen der Weinbergsverbrachung keine Apollofalter mehr beobachtet. Bisher trat die Art nur vorne an der Straße an der Alkener Lay auf.

In Hatzenport wie schon viele Jahre, so auch in diesem Jahre keinen Apollofalter.
Ab dem 17. 06. bis Ende des Juni nur noch einzelne Falter und im Juli 2003 wurden keine Falter mehr beobachtet.

Weitere Beobachter des Mosel-Apollofalters im Jahr 2003 (die Herren HILLIG und HÜRTER sowie die Ehepaare KINKLER und NIGGEMEYER) berichteten ebenfalls vom sehr frühem Flug dieser Art, die die Beobachtungen von Herrn DÖTSCH bestätigten.

Auf dem sogenannten Apolloweg zwischen Valwig und Cochem flogen, bei einigen Besuchen zu den oben genannten Zeiten, auffällig wenige Falter. Die Gründe dafür müssten noch erforscht werden. Zu dieser frühen Flugzeit waren auch wenig Nektarpflanzen zu finden.

Anschrift des Verfassers:
Helmut Kinkler
Schellingstr. 2
D-51377 Leverkusen

Melanargia, **15** (4): 176-179 Leverkusen, 31.12.2003

Cerura erminea (ESPER, 1783) im Elmpter Bruch – Ein Wiederfund für NRW und ein Neufund für das Niederrheinische Tiefland (Lep., Notodontidae)

von ARMIN HEMMERSBACH

Zusammenfassung:
Im Elmter Bruch konnte der für Nordrhein-Westfalen nur aus älterer Literatur bekannte Weiße Gabelschwanz *Cerura erminea* (ESPER, 1783) wiedergefunden werden. Gleichzeitig ist es ein Neufund für den Naturraum Niederrheinisches Tiefland.

Abstract:
***Cerura erminea* (ESPER, 1783) in the Elmpt fen – A rediscovery in North Rhine-Westphalia and a new finding in the Lower Rhine Lowlands**
The White Puss Moth *Cerura erminea* (ESPER, 1783) has been rediscovered In the Elmpt fen, which was previously only known for North Rhine-Westphalia in older literature. At the same time it is a new finding for the Lower Rhine Lowlands.

Im Gebiet der Arbeitsgemeinschaft kam der Weiße Gabelschwanz *Cerura erminea* (ESPER, 1783) bisher nur in den zu Rheinland-Pfalz gehörenden Wärmegebieten von Mittelrhein, Mosel (STAMM 1981) und der Nahe (aktuelle Meldungen von SELIGER in: SCHUMACHER 2003) regelmäßig vor. Nach STAMM (1981) wurde der Falter immer nur einzeln gefunden, wie auch die – verglichen mit anderen Arten von Mittelrhein, Mosel und Nahe – relativ spärliche Anzahl seiner Fundorte andeutet. Dies dürfte jedoch auch damit zusammenhängen, dass in diesen Gebieten kaum im Entwicklungshabitat der Art, den Auwäldern, geleuchtet wird, sondern die Felshänge und andere Trockenbiotope lepidopterologisch wesentlich attraktiver erscheinen.

Alte Meldungen aus Nordrhein-Westfalen wurden in der Vergangenheit in vielen Fällen – teils sicherlich auch berechtigterweise – angezweifelt. Leider trägt das bloße Ignorieren von Zitaten in weiterführenden und/oder zusammenfassenden Faunen, Checklisten und dergleichen nicht dazu bei, Sachverhalte zu klären. So „unterschlägt" z.B. STAMM (1981) die NRW-Hinweise von UFFELN (1914) und STOLLWERCK (1863), obwohl beide in STAMM's Literaturverzeichnis aufgeführt werden.

Bei ähnlich wie hier gelagerten Fällen kann zwar nichts mehr 100 %ig geklärt werden, aber der Leser kann sich zumindest ein Bild von den existierenden Meldungen machen und sich hierzu seine eigene Meinung bilden. In diesem Sinne soll auch die nachfolgende Zitataufzählung, die wahrscheinlich nicht vollständig ist, verstanden werden.

Grundsätzliche Zweifel oder Zweifel an dem Indigenat führten dazu, dass die Art in der ROTE LISTE NRW (1986) gar nicht genannt wird; im Gegensatz zur

Roten Liste für NRW von WAGNER et al. (1979), wo die Art als „ausgestorben oder verschollen“ galt.

Obwohl gegenüber ihren Vorgängern schon deutliche Verbesserungen eingeführt wurden, lässt die Transparenz bei der aktuellen Roten Liste von Nordrhein-Westfalen (DUDLER et al. 1999) leider immer noch zu wünschen übrig. Es ist schade, dass das Wissen um die zugrunde liegende wesentliche Literatur- bzw. Belegtierdaten, die zum Schreiben der nüchternen Zahlen und Kürzel dienten, nicht gesondert publiziert wurden. Es könnten so Einstufungen oder Eckdaten (letzte Funddaten) zumindest bei nicht alltäglichen Arten ohne mühsame Recherchen nachvollziehbar gemacht werden.

So bleibt der nicht sehr aussagekräftige Extrakt der aktuellen Roten Liste für *erminea*, der besagt, dass das letzte bekannte Fundjahr 1899 war und dass die Art aus den Naturräumen „Weserbergland“ und der „Niederrheinischen Bucht“ aus älteren Literaturstellen bekannt ist. Aufschlussreicher ist die Checkliste der aus dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen bekannten Spinnerarten (KINKLER & SWOBODA 1995). Hier nennen die Autoren bei einigen in diesem Sinne „kritischen“ Arten ihre zugrundeliegenden Literaturstellen, im Falle von *erminea* sind dies MÜLLER (1891) und UFFELN (1914).

MÜLLER's Pauschalangabe „selten“ (ergänzt durch die zu jener Zeit üblichen – in der Regel abgeschriebenen – Angaben zu Flugzeit und Raupenfutterpflanzen) aus dem „Lippischen Faunengebiet“ trifft zumindest für das Weserbergland zu, ist aber anscheinend nicht die letzte Meldung aus diesem Naturraum. UFFELN's Angabe: „Neuerdings wieder bei Münster, Bauerschaft Gelmer, von Hartmann festgestellt.“ wäre der Westfälischen Bucht zuzurechnen. Da als Kernaussage für diesen Naturraum in der Roten Liste von 1999 nur das Kürzel „nicht vorkommend“ übrig bleibt, muss offen bleiben, ob den Bearbeitern des Naturraumes diese Angabe unbekannt war oder von ihnen als nicht glaubhaft verworfen wurde. In letzterem Fall wären Fragezeichen oder andere Kürzel, die diesen Sachverhalt ausdrücken, eine wesentliche Bereicherung für zukünftige Rote Listen.

Die Angabe für die Niederrheinische Bucht ist wahrscheinlich auf STOLLWERCK (1863) zurückzuführen (leider in der aktuellen Roten Liste auch nicht konkret benannt). Hiernach soll der Falter in der Umgebung von Köln vorgekommen sein. Die Meldung des Gewährsmannes basiert auf leeren Kokons an Eiche[!]: „SCHMIDT fand früher dessen Puppe bei Köln an Eichenstämmen, sie wäre aber stets leer, oder vielmehr von den Vögeln stets ausgepickt gewesen“. Sofern die Einstufung in die Kategorie „0“ für die Niederrheinische Bucht ausschließlich auf dieser Meldung beruht (was ich nicht genau weiß) halte ich das für sehr gewagt.

Auch zwei in der Krefelder Vereinssammlung befindliche Tiere, die mit „Düsseldorf [18]91 e.l.“ bezettelt sind, halte ich nicht für authentisch. Diese Angabe wurde nie publiziert und ist wahrscheinlich der Unsitte zuzuschreiben, Zuchtmaterial unbekannter Herkunft mit dem Schlupfort – meist dem Wohnort des Züchters – zu versehen. Insbesondere bei attraktiven Spinnerartigen ist beim

Durchsehen alter Sammlungen leider immer wieder festzustellen, dass viele Tiere nach der x-ten Nachzucht „Heimatrecht“ bekamen.

Nun zum aktuellen Fund: Am 31.05.2003 flogen bei einer Leuchtexkursion in dem für niederrheinische Verhältnisse gut durchforschten Elmpter Bruch, zwei „Große Gabelschwänze“ das Licht an, wovon mir einer auffällig hell erschien. Sicherheitshalber nahm ich beide Tiere mit und zuhause wurde klar, was ich eigentlich nicht ernsthaft zu glauben gewagt hatte – ich hatte beide Große Gabelschwanz-Arten vor mir.

Der Fundort, das Elmpter Bruch, ist eigentlich überhaupt kein Ort, an dem man aufgrund der bisher bekannten Verbreitung im Arbeitsgebiet, diesen Falter erwartet hätte. Eher schon am Rhein, wo durch die Auwälder auch eine direkte Ausbreitungsmöglichkeit vom Mittelrhein rheinabwärts bestehen würde.

Analog zu anderen ostwärts gerichteten Arealerweiterungen und „Wiedereroberungen“ aus jüngster Zeit (am eindrucksvollsten wohl von *Scotia puta* (HÜBNER, [1803]) und dem Prozessionsspinner *Thaumetopoea processionea* (LINNAEUS, 1758) bekannt) die, aus den Niederlanden und Belgien kommend, in Nordrhein-Westfalen zuerst den Niederrhein erreichten, hatte ich den Verdacht, dass auch *erminea* diesen Ausbreitungsweg genommen haben könnte. Im Internet stieß ich nach kurzer Suche auf eine Bestätigung meiner Vermutung mit einer Abbildung von Raupe und Falter aus Maaseik/Belgien aus den Jahren 2000 bzw. 2001. Dieser Fundort liegt im nordöstlichen Zipfel von Belgien an der Maas und ist vom Elmpter Bruch nur ca. 20 km Luftlinie entfernt. Er liegt wahrscheinlich auch im Naturraum „Niederrheinisches Tiefland“ wobei mir bisher die konkrete Abgrenzung des Naturraums in den Niederlanden bzw. in Belgien aufgrund fehlender Literatur nicht bekannt ist.

Schließen möchte ich mit dem obligatorischen Hinweis sich „große“ Gabelschwänze und ihre Raupen genauer anzusehen, vielleicht handelt es sich um *erminea*.

Herrn SWOBODA danke ich für die Beschaffung der mir fehlenden Literatur.

Literatur:

DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H., SCHMITZ, W. & SCHUMACHER, H. (1999): Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 3. Fassung. — LÖBF-Schr.R. **17**, 575-626, Recklinghausen

KINKLER, H. & SWOBODA, G. (1995): Liste der im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. nachgewiesenen Spinner, Schwärmer etc. (ohne Psychidae und Sesiidae). Stand: März 1995. — Melanargia, **7**: 1-14, Leverkusen

MÜLLER, F. (1891): Verzeichnis der Groß-Schmetterlinge (Macrolepidoptera) des Lippischen Faunengebietes. — Jber.naturwiss.Ver.Fürstentum Lippe, **1891**: 30, Detmold

ROTE LISTE NRW (1986): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera). (Stand: Oktober 1986). — in: LÖLF (Hrsg.): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere. 2. Fassung. — LÖLF-Schr.R., **4**: 170-190, Recklinghausen

SCHUMACHER, H. (2003): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. 15. Zusammenstellung. — Melanargia, **15**: 72, Leverkusen

STAMM, K. (1981): Prodromus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens. — Selbstverlag, Solingen

STOLLWERCK, F. (1863):Die Lepidopteren-Fauna der Preussischen Rheinlande. — Verh. naturhist.Ver.preuss.Rheinl.u.Westph., **20**: 91, Bonn

UFFELN, (1914): Die Großschmetterlinge Westfalens. Nachträge und Berichtigungen. — Jber.Westf.Prov.Ver.Wiss.u.Kunst, **42**: 53, Münster

WAGNER, S., KINKLER, H., LÖSER, S., REHNELT, K. & GROSS, F.J. (1979): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). 2 Fassung (Stand 1.9.1978). — in: LÖLF (Hrsg.): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere. — LÖLF-Schr.R., **4**: 51-64, Recklinghausen

Internet:

http://kimmos.freeshell.org/lenl/n/ceremin.htm

Anschrift des Verfassers:

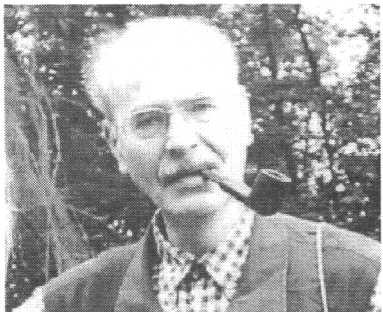
Armin Hemmersbach
Mühlenstr. 237
D-41236 Mönchengladbach

Redaktionelles

Es ist geplant, ein Artenregister für die Jahrgänge XI. bis XV. mit Heft 1 des XVI. Jahrganges zu versenden.

Vereinsnachrichten

Nachruf auf Dr. ULRICH WASNER



✶ 7. September 1943 † 17. März 2003

Es begann sehr unterkühlt. Nach einem gemeinsam erlebten abendlichen Geburtstagfest bei einem sehr guten Freund sind wir morgens am darauf folgenden Tag durch die verschneite Umgebung Kippenheims gewandert. Wir, das waren Dr. ULRICH WASNER. Dr. JÖRG UWE MEINEKE und ich. Trotz der unterkühlten Temperaturen gab es eine sehr heiße Diskussion mit einem ausgesprochen guten Ergebnis: die Konzeption für das Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. Dr. ULRICH WASNER und ich kannten uns seit längerem in unseren offiziellen Funktionen: er als Artenschutz-Dezernent der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten/Landesamt für Agrarordnung NW und ich als Vorsitzender unseres Vereins. Die morgendliche Wanderung schuf aber die Grundlage für eine sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit, die nicht nur ich, sondern alle Mitglieder des Vereins sehr zu schätzen wussten.

In der Folge dieses Spaziergangs gab es zahlreiche Sitzungen einer Autorengruppe, die die Strukturierung und die Texte des vorgesehenen Schmetterlingsschutzbuches entwarf. Dr. ULRICH WASNER hat alle Treffen organisiert und persönlich begleitet. War schon eine Behörde eine Struktur mit unergründlichen Umwegen, so war die unermüdliche Geduld von Dr. WASNER zu bewundern, mit der er ertragen hat, dass ehrenamtliche Naturschützer sehr viel Engagement und Fachwissen in ihre Arbeit einbringen, aber doch viel weniger Strukturen aufweisen als eine Behörde. Dr. WASNER stand uns nicht nur fachlich bei diesen Diskussionen zur Verfügung: Danke! - Wir wussten nicht, was wir mehr bewundern sollten: seine wissenschaftlich saubere Art, Probleme anzugehen, seine profunden Kenntnisse, oder seine freundliche Geduld, mit der er die individuellen Eigenarten und Fähigkeiten der Autoren für das Gelingen des Buchs zu nutzte.

Das Ergebnis der gemeinsamen Bemühungen, das Praxishandbuch Schmetterlingsschutz, ist ein herausragendes Beispiel für eine gute Kooperation zwischen amtlichem und ehrenamtlichem Naturschutz. Für die LÖBF zeichnete Dr. ULRICH WASNER dafür verantwortlich; dieser Part ist sein Verdienst.

Auch in anderen Bereichen ist der Verein in der Schuld von Dr. WASNER: Sein Eintreten für eine wissenschaftlich begründete, entomologische Feldarbeit hat die Grundlage dafür geschaffen, dass unsere Lepidopterologie bei vielen Ämtern und Behörden nicht mehr mit Witzfiguren á la Lord Lindsay in den Karl-May-Filmen oder mit sinnlosem Faltermorden in Verbindung gebracht wird. Seine Empfehlungen haben, zusammen mit den von ihm nachhaltig unterstützten Ehrenkodizes für entomologische Feldarbeit, bei Behörden und Ämtern dazu geführt, dass diese den Wert der Entomologie für die Naturschutzarbeit erkennen und unsere Arbeit teilweise im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten unterstützen.

Seine letzte inhaltliche Unterstützung fand der Verein beim Schutz des Waldteufels, *Erebia aethiops* (ESPER, 1777) und seines Lebensraums, für den der Verein seit langem kämpft. Dr. ULRICH WASNER formulierte die fachliche Stellungnahme der LÖBF zum Landschaftsplan des Kreises Euskirchen, in dem er sich für den Erhalt und Schutz der lichten Kiefernwälder in der weiteren Umgebung Nettersheims/Eifel aussprach. Diese sind die Lebensräume dieses Mohrenfalters in Nordrhein-Westfalen. Der letzte Planentwurf folgt der Einlassung der LÖBF. Damit ist einer weiteren gefährdeten Art eine Überlebensperspektive gegeben.

Zum Schluss sei mir ein persönliches Wort gestattet. Das Schmetterlingsschutzbuch ist in vielen Sitzungen entstanden. Die Arbeit fand in den Sitzungen der fachlichen Redaktion statt, deren Mitglieder sich privat trafen. Nach dem Arbeitsblock blieb aber immer noch Zeit für ein persönliches Gespräch. Diese nahm sich auch Dr. WASNER, obwohl er oft die weiteste An- und damit auch Rückreise von uns allen hatte. Dann holte er seine geliebte Pfeife aus dem Etui und schmauchte sie mit Hingabe und stopfte sie manchmal nicht nur einmal. Die persönlichen Gespräche führten uns alle sehr viel näher. Dr. ULRICH WASNER lernten wir dabei als einen Menschen kennen, der sich mit der gesamten Menschheitsentwicklung ernsthaft auseinander setzte und der ein sehr offenes Ohr und vor allen sehr viel Mitgefühl für menschliche Probleme besaß und auch zeigte. Seine humorigen Bemerkungen waren nie ohne freundlichen Beiton. Unsere Sitzungen haben uns alle menschlich sehr bereichert.

Uns alle hat die Nachricht vom Tode Dr. WASNERS überrascht und sehr betroffen gemacht. Der Vorstand hatte kurz vor seinem Tode beschlossen, ihm als Ausdruck des Dankes die goldene Ehrennadel des Vereins zu verleihen; dazu kam es leider nicht mehr. Sehr freut es uns jetzt, dass wir seiner Witwe diese Ehrennadel überreichen dürfen, hat sie doch oft genug auf ihn verzichten müssen und nicht nur dies: Sie hat ihn oft bei seinem Engagement aktiv unterstützt. Unser Mitgefühl und auch unser Dank gilt Frau Dr. WASNER.

Wir als Verein, und viele von uns auch persönlich, werden den Menschen und den Naturschützer Dr. ULRICH WASNER nie vergessen und ihm ein dankendes Anerkennen bewahren.

Dr. Wolfgang Vorbrüggen, Würselen

Melanargia, **15** (4): 182-183 Leverkusen, 31.12.2003

Der Brombeer-Perlmutterfalter *Brenthis daphne* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in der Pfalz
(Lep., Nymphalidae)

von KARL BASTIAN

Zusammenfassung:
Erstmals wurde *Brenthis daphne* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) für Rheinland-Pfalz nachgewiesen. Es wird vermutet, dass der Falter, begünstigt durch den extrem trockenen und warmen Sommer, aus dem benachbarten Elsass zugeflogen ist.

Abstract:
The Marbled Fritillary *Brenthis daphne* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in Rhineland Palatinate
Brenthis daphne ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) has been reported for the Rhineland Palatinate for the first time. It is assumed that, because of the extremely dry and warm summer, the butterfly has flown from the neighbouring Elsass.

Auch nach jahrzehntelanger Beobachtung der pfälzischen Schmetterlinge, erlebt man noch Überraschungen. So konnte ich (in Begleitung von K. PICKER) am 26.06.2003 in einem schmalen, stark gewundenen Seitental der Queich, im Naturpark Pfälzer Wald nahe Annweiler, den Brombeer-Perlmutterfalter *Brenthis daphne* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in einem Exemplar neu für die Pfalz feststellen.

Habitatbeschreibung:
Der Falter flog an einer langgestreckten, ausblühenden Brombeerhecke an der Straßenböschung zu einer schmalen, dauerfeuchten, auch zur Beweidung genutzten, Seggen-Stromtalwiese ohne nennenswertem Blütenflor. Kleinklimatisch bestimmt durch einen im Durchschnitt 1,50 m breiten, flachen Bachlauf mit mittlerer Fließgeschwindigkeit. Kühl und windgeschützt, eingerahmt von steil ansteigenden, felsigen Berghängen mit dichtem Hochwaldkiefernbestand ohne Unterwuchs. Nur an der Waldsaum-Abbruchkante zur Straße mit Eichen-Buchen-Buschwald durchsetzt. Dazwischen, wie an der Straßenrandböschung zur Wiese, an sonnig exponierten Stellen der für magere Waldsandböden typische lockere Bestand an blühenden Pflanzen. Schafgabe (*Achillea*), Wilde Möhre (*Daucus carota*) u.a. Doldengewächse, Hartheu (*Hypericum*), Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*), Ehrenpreis (*Veronica*), Sand-Thymian (*Thymus serpyllum*), Flockenblume (*Centaurea*), Jakobs-Greiskraut (*Senecio jacobaea*), Kratzdistel (*Cirsium*), Scabiose (*Scabiosa*), Weidenröschen (*Epilobium*), spärlich Leimkrautarten (*Silene*), Nelkengewächse und Rainfarn (*Tanacetum vulgare*). Stellenweise Ginster (*Genista*) und, dominierend, ausgedehnte Brombeerhecken mit eingelagerten Salweiden- und Espen-Buschwerk. In dem schmalen Wiesenstreifen, neben Seggen und anderen

Hartgräsern auch Binsen (*Juncus*), Ampferarten (*Rumex*) und größere Bestände von Wiesenknöterich (*Polygonum bistorta*). Entlang dem, im Berghangschatten gelegenem Bachlauf, ein durchgehender Schwarzerlensaum durchsetzt mit einzelnen Hochstammweiden.

Über die Gesamtverbreitung der Art ist bei EBERT & RENNWALD (1993): **Die Schmetterlinge Baden-Württembergs**, Band 1, S. 443, folgendes zu lesen: „Von Südeuropa (ausgenommen Südspanien und Portugal) bis Vorderasien und über Sibirien bis Ostasien. Fehlt auf den Mittelmeerinseln, mit Ausnahme von Sizilien. Die Nordgrenze in Europa verläuft von Mittelrussland über Ostpreußen bis zur Mark Brandenburg (Umgebung Berlin). Sie „springt dann sehr weit südlich zurück in die Vogesen und läuft über die Schweiz nach dem südlichen Frankreich (Cevennen, französische Alpengebiete, südfranzösische Departements) und Spanien (WARNECKE 1943)".

Aus unserem Nachbarland Baden-Württemberg lag bisher nach EBERT & RENNWALD (1993) als sicheres Belegstück ein Weibchen dieser Art von einem Hochwasserdamm am Rheinauwald bei Bad Bellingen vom Juli 1978 vor. Inzwischen wurde *B. daphne* jedoch aktuell an weiteren Stellen nachgewiesen.

Interessant für die Pfalz ist das Vorkommen dieser Art im Elsass, wo noch lokale Populationen anzutreffen sind und wovon wahrscheinlich unser Falter zugeflogen ist. Vielleicht ist es auch auf den diesjährigen extrem heißen Sommer zurückzuführen.

In den nächsten Jahren wird es unsere Aufgabe sein, die Art weiter zu beobachten und festzustellen, ob sie sich bei uns halten kann.

Literatur:

EBERT, G. & RENNWALD, E. (1993): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd 1 Tagfalter 1. — S. 443-444, Verlag E. Ulmer, Stuttgart

FORSTER, W. & WOHLFAHRTH, T. (1955): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Bd. 2 Tagfalter. Diurna (Rhopalocera und Hesperiidae). — S. 72, Franckh´sche Verlagshandlund, Stuttgart

HIGGINS, L.G., & RILEY, N. (1971): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. — Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin

KRAUS, W.(1993): Verzeichnis der Großschmetterlinge (Insecta: Lepidoptera) der Pfalz. — Pollichia Buch, **27**, Bad Dürkheim

LATIN, G. DE, JÖST, H. & HEUSER, R. (1957): Die Lepidopteren-Fauna der Pfalz. I. Teil. A. Systematisch-chorologischer Teil. — Mitt.Pollichia, 3.R., **4**: 51-167, Bad Dürkheim

TOLMAN, T. & LEWINGTON, R.(1998): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. — Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart

Anschrift des Verfassers:

Karl Bastian
Brebacher Str. 22
D-67063 Ludwigshafen

Melanargia, **15** (4): 184-187 Leverkusen, 31.12.2003

Bemerkenswerte Funde und Beobachtungen im Elmpter Bruch und im Elmpter Wald im Jahr 2003 (Macrolepidoptera)

von ARMIN HEMMERSBACH und RUDI SELIGER

Zusammenfassung:
Im gut durchforschten Elmpter Bruch bzw. Elmpter Wald (Nordrhein-Westfalen, Niederrhein) wurden, vermutlich begünstigt durch den diesjährigen Sommer, weitere neun neue Arten nachgewiesen. Für vier Arten wurden die älteren Nachweise aktualisiert. Eine weitere Art wurde in einer Sammlung als neu für das Gebiet entdeckt.

Abstract:
Remarkable findings and observations in the Elmpt fen and the Elmpt forest in the year 2003
In the well-searched Elmpt fen and Elmpt forest (North Rhine-Westphalia, Lower Rhine), further new species have been reported, presumably favoured by this year's summer. Older records for four species were brought up to date. A further species was discovered in a collection as new for the area.

Neben dem Fund des Weißen Gabelschwanzes *Cerura erminea* (ESPER, 1783) (HEMMERSBACH 2003) konnten wir im Jahre 2003 im Elmpter Bruch und im Elmpter Wald so viele interessante Arten und weitere Neuheiten beobachten, dass uns ein kleiner, aktueller Bericht angebracht erschien.

Der Sommer 2003 wird wohl noch lange als Rekordsommer im Gedächtnis bleiben. Ein Begleiteffekt der anhaltend hohen Temperaturen war das Auftreten vieler Wanderfalter, die ansonsten nur relativ selten am Niederrhein wahrgenommen werden. Im Elmpter Bruch beobachten wir je eine *Peridroma saucia* (HÜBNER, [1808]) am 19.08. und 21.08. am Köder, eine weitere am 26.09. im Elmpter Wald. *Helicoverpa armigera* (HÜBNER, [1808]) (nur wenige Funde in Nordrhein-Westfalen) erschien am 21.08. im Bruch, ebenfalls am Köder. *Heliothis peltigera* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) wurde am 22.09. und 26.09. im Elmpter Wald gefunden. Die erste kam zum Leuchtturm an unserer „traditionellen" Leuchtstelle an den Sandgruben, die zweite wurde bei Kontrolle der Beleuchtung an der ehemaligen Zollstation gefunden. Am 25.09. flogen im Elmpter Wald zwei Windenschwärmer *Herse convolvuli* (LINNAEUS, 1758) den Köder an, einer wechselte später zum Leuchtturm über.

Als weitere Neuheit fanden wir im Elmpter Wald am 07.07. zahlreich die Raupen von *Tyria jacobaeae* (LINNAEUS, 1758). In den Blütenständen des Kreuzkrautes (*Senecio jacobaea*) befanden sich mehrere von Spinnen zu „Proviantpäckchen" versponnene *Amata phegea* (LINNAEUS, 1758).

Unsere Sommer-Aktivitäten im Bruch galten eigentlich der gezielten Suche von *Scopula corrivallaria* (KRETSCHMAR, 1862) (was wiederum misslang, wodurch wir uns aber nicht entmutigen lassen). Wieder stellte sich nur *Scopula immutata* (LINNAEUS, 1758) in einigen Stücken ein, die irrtümlicherweise in der

aktuellen Roten Liste NRW (DUDLER et al. 1999) für das Niederrheinische Tiefland als verschollen geführt wird. Als neue Art war noch *Plusia festucae* (LINNAEUS, 1758) am Licht vertreten. Nachweise der anderenorts in den Heidemooren und Feuchtheiden des Schwalm-Nette-Gebiet wesentlich häufigeren Schwesterart *Plusia putnami gracilis* (LEMPKE, 1966) stehen noch aus.

Der Köderanflug war in diesem Sommer außergewöhnlich gut, an günstigen Bäumen versammelten sich oft mehr als 50 Falter. Als Neufund ist der Nachweis vom Schwarzen Ordensband *Mormo maura* (LINNAEUS, 1758) besonders erfreulich. Am 06.07. konnte ein Falter und am 15.07. konnten drei Falter am Köder beobachtet werden, drei der vier Funde übrigens in unmittelbarer Nähe der Schwalm. Diese Art ist für das Niederrheinische Tiefland in der Roten Liste NRW mit „R" eingestuft (ein „D" wäre sicherlich angebrachter gewesen, da potentielle Habitate aktuell nicht durch gezieltes Ködern durchforscht sind). Auch neu für das Elmpter Bruch sind *Cosmia pyralina* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (1 Falter am 06.07. am Köder) sowie *Jodis putata* (LINNAEUS, 1758), ebenfalls ein Köderfund.

Nach über 10 Jahren besuchte am 15.7.2003 *Catocala promissa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) den Köder. Obwohl für diese wärmeliebende Art der Eichenwälder andere Stellen im Schwalm-Nette-Gebiet genauso gut oder sogar geeigneter sein dürften, ist das NSG Elmpter Bruch der einzige bekannte aktuelle Fundort im Niederrheinischen Tiefland.

Ebenfalls wieder erschienen ist *Apamea aquila* (DONZEL, 1837), die trotz regelmäßiger Sommerbegehungen lange nicht mehr im Elmpter Bruch (seit 1995) beobachtet wurde. So waren wir dann von dem hohen Aufkommen nahezu überwältigt. Vom 05.07.-25.07. wurden ca. 300 Tiere am Köder beobachtet, am häufigsten war der Falter mit ca. 100 Tieren am 15.07.2003. Aufgrund dieses starken Auftretens im Bruch wurde auch anderenorts gezielt nach *aquila* gesucht und wir konnten die Art an folgenden weiteren Stellen nachweisen: im NSG Lüsekamp bei Elmpt, am Galgenberg im Elmpter Wald, Ravensheide bei Kaldenkirchen, Hinsbeck-Voursenbeck, das Lange Venn im NSG „Heidemoore" und im Depot Brüggen-Bracht.

Die anhaltende Trockenheit wirkte sich übrigens - zumindest wenn man sich am Falteraufkommen orientiert - nicht nachteilig auf typische Moortiere aus: *Coenophila subrosea* (STEPHENS, 1829) war am 19.08. und 21.08. mit 80 bzw. 100 Faltern am Köder vertreten; *Schrankia costaestrigalis* (STEPHENS, 1829) mit ca. 30-40 Faltern.

Der Spätsommer und Herbst war allerdings bis auf die eingangs genannten Wanderfalterfunde und einige Einzelbeobachtungen wenig erbaulich, vor allem die typischen Trockenrasentiere (!) waren in den Vorjahren wesentlich häufiger. Ob es daran gelegen hat, dass viele Tiere gar nicht „gemerkt" haben, dass es Herbst ist? Irgendwie kein Wunder, wenn man z.B. am 22.09. gegen 23^{00} Uhr den Leuchtturm bei 22°C abbaut - solche Temperaturen wünscht man sich oft im Sommer. Die Höhepunkte an Herbsttieren waren: *Xestia castanea* (ESPER, 1798) ein Falter am 25.08. im Bruch; *Lithophane socia*

(HUFNAGEL, 1766) ein Falter sehr früh am 21.08. im Bruch; *Aporophyla nigra* (HAWORTH, 1809) je ein Falter am 25.09. und 11.10. an der Sandgrube.

Auch trafen wir auf einige zuletzt von GOLTZ & SCHWAN (1981) bzw. von KINKLER et al. (1981) nachgewiesene Arten: *Trachea atriplicis* (LINNAEUS, 1758), *Ecliptopera capitata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1839), *Acasis viretata* (HÜBNER, 1799) und *Nola cucullatella* (LINNAEUS, 1758).

Bei Sammlungsauswertungen im Rahmen der geplanten Faunen „Maas-Schwalm-Nette“ und „Niederrhein“ wurde in der Sammlung des Entomologischen Vereins Krefeld eine *Xanthia gilvago* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), leg. SCHWAN, gefunden.

Somit sind für das Elmpter Bruch und den Elmpter Wald nun 522 Großschmetterlingsarten bekannt. Ab 1990 konnten 476 davon nachgewiesen werden.

Zusammenfassend die „neuen“ Arten in der Übersicht:

Herse convolvuli (LINNAEUS, 1758)
Jodis putata (LINNAEUS, 1758)
Cerura erminea (ESPER,1783)
Plusia festucae (LINNAEUS, 1758)
Heliothis peltigera ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Helicoverpa armigera (HÜBNER,1808)
Mormo maura (LINNAEUS, 1758)
Cosmia pyralina ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Tyria jacobaeae (LINNAEUS, 1758)

Xanthia gilvago ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (1980 nachgewiesen von SCHWAN)

Aktualisieren konnten wir folgende Arten:

Ecliptopera capitata (HERRICH-SCHÄFFER, 1839)
Acasis viretata (HÜBNER, 1799)
Trachea atriplicis (LINNAEUS, 1758)
Nola cucullatella (LINNAEUS, 1758)

Literatur:

DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H., SCHMITZ, W. & SCHUMACHER, H. (1999): Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 3. Fassung. — LÖBF-Schr.R. **17**, 575-626, Recklinghausen

GOLTZ, C. & SCHWAN, H. (1981): Schmetterlingsvorkommen im Elmpter Bruch 1980. — unveröff.Manuskr., Krefeld

HEMMERSBACH, A. (2003): *Cerura erminea* (ESPER, 1783) im Elmpter Bruch– Ein Wiederfund für Nordrhein-Westfalen und ein Neufund für das Niederrheinische Tiefland (Lep., Notodontidae). — Melanargia, **15**: 170-173, Leverkusen

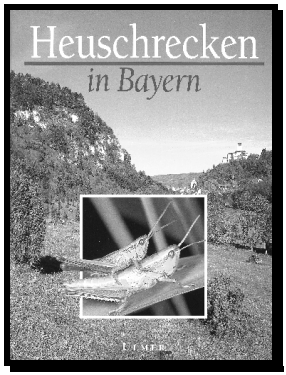
KINKLER, H. & SWOBODA, G. (1980) Beitrag über die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) und Köcherfliegen (Trichoptera) des Elmpter Bruchs (Ndrh.) mit Bemerkungen über die Pflanzengesellschaften von K. REHNELT. — Niederrh.Jbuch., **14**: 53-72, Krefeld

Anschriften der Verfasser:

Armin Hemmersbach
Mühlenstr. 237
D-41236 Mönchengladbach

Rudi Seliger
Hagen 25
D-41366 Schwalmtal

Buchbesprechung



SCHLUMPRECHT, H. & WAEBER, G.:

Heuschrecken in Bayern

Verlag Eugen Ulmer, 2003

515 Seiten, 199 Farbabbildungen, 75 Verbreitungskarten und 295 Grafiken und 76 Tabellen

ISBN 3-8001-3883-2

Preis: 39.90 € (Bezug über den Buchhandel)

In einer sehr schönen und umfangreichen Monografie haben die Bearbeiter mit Unterstützung von mehr als 300 ehrenamtlichen Mitarbeitern die 75 Heuschreckenarten Bayern zusammengestellt. Grundlage der Arbeit sind die Daten von über 130.000 Nachweisen von ca. 25.000 Fundorten in Bayern. Der größte Teil dieses Datenmaterials stammt aus der Zeit von 1991 bis 1999 und ergibt somit ein relativ aktuelles Bild über diese, auch dem Laien gut bekannte Insektenordnung.

Das Buch gliedert sich auf in mehrere Abschnitte. Zunächst erfolgt eine kurze Übersicht über das Bearbeitungsgebiet, dann folgen die Angaben zur Biologie der Heuschrecken mit vielen interessanten Details. Einem kurzen Abriss über die Geschichte der Heuschreckenfaunistik in Bayern folgen die Abschnitte, die sich mit dem Datenmaterial und seiner Auswertung befassen.

Der größte Teil des Buches ist jedoch den einzelnen Heuschreckenarten gewidmet. Jede Art wird anhand seiner Merkmale beschrieben, seine Gesamtverbreitung in Europa durch eine kleine Übersichtskarte demonstriert und das Vorkommen in Bayern auf einer großen Karte (Raster: Topographische Karte 1:25.000) dargestellt. Lebensraum und Lebensweise werden ebenso behandelt, wie Gefährdung und Schutz der einzelnen Art. Grafiken veranschaulichen die Imaginalzeiten und die Höhenverbreitung der Art.

Günter Swoboda, Leverkusen

Melanargia, **15** (4): 188-195 Leverkusen, 31.12.2003

Die Landessammlung rheinisch-westfälischer Schmetterlinge im Aquazoo–LÖBBECKE Museum, Düsseldorf

4. Teil

von HELMUT KINKLER

Zusammenfassung:
Die Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren wird z.Z. neu geordnet und aufgelistet. Mit weiteren Listen ausgewählter Gruppen soll auf den Fortschritt der Sortier- und Dokumentationsarbeiten hingewiesen werden.

Abstract:
The central collection of Rhenish-Westphalian Lepidoptera in the Aquazoo-LÖBBECKE Museum, Düsseldorf 4th. Part
The central collection Rhenish-Westphalian lepidoptera is presently being reclassified and relisted. With more lists of selected groups the progress of the screening and documentation work is pointed out as well as an overview of the examples, which are already in the collection.

Wie bereits in der Einleitung zum ersten Teil (KINKLER 2001) erwähnt, sollen im Laufe der Zeit alle neu geordneten und aufgelisteten Gruppen (Familien, Unterfamilien etc.) aus der Landessammlung rheinisch-westfälischer Schmetterlinge (LS) vorgestellt werden. Diese Veröffentlichungen sind gleichzeitig eine Dokumentation über die LS und der in ihr archivierten Exemplare.

In den unten aufgeführten Listen werden alle im Arbeitsgebiet vorkommenden Arten aufgeführt und die Anzahl der in der Landessammlung (LS) vorhandenen Belegexemplare mit der entsprechenden Sammlungskasten-Nummer (bezieht sich auf die jeweilige Familie, bzw. Unterfamilie) genannt.

Nr. FO-WO = Nummer in FORSTER & WOHLFAHRT (1955-1981)
Nr. KA-RA = Nummer in KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)

LS Noctuidae - Amphipyrinae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER & DETLEV FEIERABEND, Leverkusen Stand: Oktober 2003

Nr. Fo-Wo	Nr. Ka-Ra	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1955)	Kasten-Nr.:	Anzahl
852	9304	*Pyrois cinnamomea*		1	112
853	9307	*Amphipyra pyramidea*		1	182
853a	9308	*Amphipyra berbera* ssp. *svenssoni*		2	18
854	9309	*Amphipyra perflua*		2	0
857	9311	*Amphipyra tragopoginis*		2	157
858	9490	*Mormo maura*	nach KA-RA ab hier **Hadeninae**	3	62

859	9481	*Dypterygia scabriuscula*		3	91
860	9483	*Rusina ferruginea*		4	121
861	9492	*Polyphaenis sericata*		4	4
862	9496	*Talpophila matura*		4	106
863	9501	*Trachea atriplicis*		5	92
864	9503	*Euplexia lucipara*		5	150
865	9505	*Phlogophora meticulosa*		6	184
866	9506	*Phlogophora scita*		6	2
867	9520	*Callopistria juventina*		5	5
869	9524	*Eucarta amethystina*	*Telesilla*	5	2
871	9527	*Ipimorpha retusa*		7	64
872	9528	*Ipimorpha subtusa*		7	100
874	9531	*Enargia paleacea*		7	80
876	9537	*Enargia ypsillon*		8	80
877	9544	*Dicycla oo*		7	0
878	9548	*Cosmia affinis*		7	23
879	9546	*Cosmia diffinis*		7	3
880	9550	*Cosmia trapezina*		8	239
881	9549	*Cosmia pyralina*		9	140
882	9508	*Hyppa rectilinea*		9	27
883	9513	*Auchmis detersa*	*comma*	9	8
884	9515	*Actinotia polyodon*		10	151
886	9518	*Chloantha hyperici*	*Actinotia*	10	71
887	9748	*Apamea monoglypha*		11+12	280
888	9752	*Apamea lithoxylaea*	*lithoxylea*	13	154
889	9753	*Apamea sublustris*		12	75
890	9755	*Apamea crenata*		14	184
891	9757	*Apamea aquila* ssp. *funerea*		13	12
892	9756	*Apamea epomidion*	*characterea*	13	5
893	9758	*Apamea lateritia*		15	42
894	9759	*Apamea furva*		13	17
898	9764	*Apamea platinea*		15	0
899	9765	*Apamea oblonga*		15	0
900	9766	*Apamea remissa*		15	136
901	9767	*Apamea unanimis*		15	50
903	9768	*Apamea illyria*		16	73

904	9770	*Apamea anceps*		17	173
905	9771	*Apamea sordens*		18	176
906	9774	*Apamea scolopacina*		16	78
907	9775	*Apamea ophiogramma*		16	59
908	9780	*Oligia strigilis*		19	277
909	9781	*Oligia versicolor*		20	33
911	9782	*Oligia latruncula*		19	164
912	9784	*Oligia fasciuncula*		21	162
913	9786	*Mesoligia furuncula*	*Miana*	21	221
914	9787	*Mesoligia literosa*	*Miana*	21	6
915	9789	*Mesapamea secalis*		22	179
915 a	9790	*Mesapamea didyma*		23	208
917	9795	*Photedes minima*		24	85
918	9874	*Chortodes extrema*	*Photedes*	24	1
920	9875	*Chortodes fluxa*	*Photedes*	24	42
921	9876	*Chortodes pygmina*	*Photedes*	24	64
924	9797	*Eremobia ochroleuca*		24	29
925	9801	*Luperina testacea*		25	166
926	9803	*Luperina nickerlii*		25	20
928	9810	*Luperina dumerilii*		25	0
932	9828	*Amphipoea oculea*		26	148
933	9829	*Amphipoea fucosa*		26+27	178
934	9831	*Amphipoea lucens*		26	5
937	9834	*Hydraecia micacea*		27	132
939	9837	*Hydraecia petasitis*		27	11
940	9841	*Gortyna flavago*		28	82
941	9845	*Gortyna borelii*		28	8
943	9848	*Calamia tridens*		28	67
944	9852	*Staurophora celsia*		28	0
945	9856	*Celaena haworthii*		28	16
946	9857	*Celaena leucostigma*		29	45
947	9859	*Nonagria typhae*		29	51
948	9861	*Phragmatiphila nexa*	*Nonagria*	29	3
949	9864	*Archanara geminipuncta*		30	11
950	9866	*Archanara dissoluta*		29	9
952	9868	*Archanara algae*		29	14

953	9867	*Archanara sparganii*		29	17
954	9814	*Rhizedra lutosa*		30	47
955	9870	*Sedina büttneri*		30	4
956	9872	*Arenostola phragmitidis*		30	18
957	9885	*Oria musculosa*		30	31
958	9890	*Coenobia rufa*		30	14
959	9456	*Charanyca trigrammica*	*Meristis*	31	127
960	9449	*Hoplodrina octogenaria*	*alsines*	31+32	204
961	9450	*Hoplodrina blanda*		32	133
962	9454	*Hoplodrina ambigua*		33	179
963	9451	*Hoplodrina superstes*		33	77
964	9453	*Hoplodrina respersa*		34	101
966	9460	*Spodoptera exigua*		32	16
	9462	*Spodoptera littoralis*		32	0
967	9417	*Caradrina morpheus*		34	154
970	9423	*Platyperigea aspersa* ssp. *buddenbrocki*		33	23
972	9430	*Paradrina selini*		34	5
973	9433	*Paradrina clavipalpis*		35	195
977	9471	*Chilodes maritima*		35	4
979	9474	*Athetis gluteosa*		35	22
982	9478	*Proxenus hospes*	*Athetis*	35	0
983	9476	*Athetis pallustris*		36	19
984	9405	*Acosmetia caliginosa*		36	0
985	9407	*Stilbia anomala*		36	1
989	9396	*Elaphria venustula*	*Agrotis*	36	96
				Summe:	**7712**

LS Noctuidae - Hadeninae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: Oktober 2003

Nr. Fo-Wo	Nr. KA-RA	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1955)	Kasten-Nr.:	Anzahl
751	9907	*Anarta myrtilli*		1	67
752	9908	*Anarta cordigera*		1	0
755	9895	*Discestra trifolii*		1	239
756	9892	*Discestra microdon*	*marmorosa*	1	17

758	9991	*Polia bombycina*		2	82
759	9992	*Polia hepatica*		2	49
760	9993	*Polia nebulosa*		2+3	185
762	10068	*Pachetra sagittigera*		3	138
765	9969	*Sideridis albicolon*		4	17
768	9972	*Heliophobus reticulata*		4	79
770	9987	*Mamestra brassicae*		4+5	331
771	9984	*Melanchra persicariae*	*Mamestra*	5	226
772	9919	*Lacanobia contigua*	*Mamestra*	6	96
773	9912	*Lacanobia w-latinum*	*Mamestra*	6	124
774	9918	*Lacanobia thalassina*	*Mamestra*	7	238
775	9920	*Lacanobia suasa*	*Mamestra*	7+8	240
776	9914	*Lacanobia splendens*	*Mamestra*	8	0
777	9917	*Lacanobia oleracea*	*Mamestra*	8	234
778	9913	*Lacanobia aliena*	*Mamestra*	9	4
779	9985	*Melanchra pisi*	*Mamestra*	9	143
780	9989	*Papestra biren*	*Mamestra glauca*	9	25
781	9928	*Aetheria bicolorata*	*Mamestra*	9	176
782	9927	*Aetheria dysodea*	*Mamestra*	10	68
784	9955	*Hadena rivularis*		10	112
785	9957	*Hadena perplexa*	*lepida*	10	85
788	9964	*Hadena irregularis*		10	5
790	9936	*Hadena andalusica ssp. seibelii*		10	44
791	9946	*Hadena filigrama*		11	17
793	9944	*Hadena albimacula*		11	5
795	9939	*Hadena compta*		11	220
796	9940	*Hadena confusa*		11	54
799	9933	*Hadena bicruris*		11+12	113
802	10079	*Lasionycta proxima*		12	0
803	9925	*Lasionycta plebeja*	*nana*	12	143
806	10062	*Cerapteryx graminis*		12	230
807	10064	*Tholera cespitis*		13	70
808	10065	*Tholera decimalis*		13	161
809	10052	*Panolis flammea*		14	144
810	10054	*Egira conspicillaris*	*Xylomyges*	14	146
812	10039	*Orthosia cruda*		14+15	327

814	10041	*Orthosia miniosa*		15	117
815	10042	*Orthosia opima*		15	91
816	10043	*Orthosia populeti*	*populi*	16	105
817	10048	*Orthosia gracilis*		16	246
818	10044	*Orthosia cerasi*	*stabilis*	17+18	468
819	10037	*Orthosia incerta*		18-20	668
820	10050	*Orthosia munda*		21	246
821	10038	*Orthosia gothica*		19	164
825	9999	*Mythimna turca*		21	162
826	10000	*Mythimna conigera*		21	221
827	10001	*Mythimna ferrago*		21	6
828	10002	*Mythimna albipuncta*		22	179
829	10003	*Mythimna vitellina*		23	208
830	10035	*Mythimna unipuncta*		24	85
831	10004	*Mythimna pudorina*		24	1
832	10005	*Mythimna straminea*		24	42
833	10006	*Mythimna impura*		24	64
834	10007	*Mythimna pallens*		24	29
837	10022	*Mythimna l-album*		25	166
839	10028	*Mythimna sicula* ssp. *belgiensis*		25	20
840	10029	*Mythimna scirpi*		26	148
842	10010	*Mythimna obsoleta*	*Leucania*	26+27	178
843	10011	*Mythimna comma*	*Leucania*	26	148
847	10017	*Mythimna flammea*	*Meliana*	26+27	178
				Summe:	**8783**

LS Noctuidae - Hypeninae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: Oktober 2003

Nr. Fo-Wo	Nr. KA-RA	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1955)	Kasten-Nr.:	Anzahl
1270	8975	*Laspeyria flexula*	nach KA-RA zu **Catocalinae**	1	118
1271	9018	*Colobochyla salicalis*	nach KA-RA zu **Herminiinae**	1	39
1272	8835	*Idia calvaria*	*Epizeuxis*	1	0
1273	8852	*Pechipogo strigilata*	*Herminia barbalis*	1	84

1275	8853	*Pechipogon plumigeralis*		1	0
1276	8843	*Macrochilo cribrumalis*	*Chytolitha*	1	20
1277	8849	*Polypogon tentacularia*		1	0
1278	8858	*Zanclognatha tarsipennalis*		1+2	151
1279	8856	*Zanclognatha lunalis*		2	37
1280	8845	*Herminia tarsicrinalis*	*Zanclognatha*	2	99
1281	8846	*Herminia grisealis*	*Zanclognatha*	2	139
1283	8857	*Zanclognatha zelleralis*		2	7
1284	8837	*Simplicia rectalis*		2	7
1286	8839	*Paracolax tristalis*	*glaucinalis*	3	54
1285	9169	*Trisateles emortualis*	nach KA-RA zu **Eustrotiinae**	3	93
1287	9002	*Hypena crassalis*	*Bomolocha*	3	76
1288	8995	*Hypena rostralis*		3	92
1289	8994	*Hypena proboscidalis*		4	251
1290	8996	*Hypena obesalis*		3	0
			nach KA-RA zu **Strepsimaninae**		
1294	8868	*Schrankia taenialis*		4	4
1295	8866	*Schrankia costaestrigalis*		4	8
1296	8863	*Hypenodes humidalis*		4	12
				Summe:	**1291**

LS Noctuidae - Ophiderinae

Bearbeiter: HELMUT KINKLER, Leverkusen Stand: Oktober 2003

Nr. Fo-Wo	Nr. KA-RA	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1955)	Kasten-Nr.:	Anzahl
1254	8984	*Scoliopteryx libatrix*	nach KA-RA zu **Calpinae**	1	149
			nach KA-RA zu **Catocalinae**		
1257	8934	*Lygephila craccae*		2	23
1258	8933	*Lygephila viciae*		2	30
1259	8932	*Lygephila pastinum*		1	66
1262	8956	*Catephia alchymista*		2	8
1263	8958	*Aedia funesta*		2	7
			nach KA-RA zu **Hypeninae**		
1266	9016	*Parascotia fuliginaria*		2	70

1267	9006	*Phytometra viridaria*		2	66
1269	9008	*Rivula sericealis*		2	150
				Summe:	**569**

Zusammenstellung (Stand 01.10.2003):
Helmut Kinkler
Schellingstr. 2
D-51377 Leverkusen

Literatur:

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1955-81): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. 2-5. — Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup

KINKLER, H. (2001 a): Die Landessammlung rheinisch-westfälischer Schmetterlinge im Aquazoo–LÖBBECKE Museum, Düsseldorf. — Melanargia, **13**: 23-33, Leverkusen

KINKLER, H. (2001 b): Die Landessammlung rheinisch-westfälischer Schmetterlinge im Aquazoo–LÖBBECKE Museum, Düsseldorf. 2. Teil. — Melanargia, **13**: 95-103, Leverkusen

KINKLER, H. (2002): Die Landessammlung rheinisch-westfälischer Schmetterlinge im Aquazoo–LÖBBECKE Museum, Düsseldorf. 3. Teil. — Melanargia, **14**: 80-86, Leverkusen

Wanderfalterforschung jetzt online – Aufruf zur Mitarbeit

Ab sofort steht unter http://www.s2you.com/platform/monotoring/ die Online-Datenbank für Wanderfalter kostenfrei zur Verfügung, welche in Zusammenarbeit mit der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen" (DFZS) entstand. Der Service ermöglicht, Beobachtungen von Wanderfaltern (z. B. Admiral, Distelfalter, Taubenschwänzchen) komfortabel über das Internet zeit- und punktgenau zu melden. Sofort nach der Eingabe sind die Daten auch als Verbreitungskarte sichtbar. Neben dem Erlebnis, Wanderfalterzüge direkt verfolgen zu können, finden Sie folgende Informationen und Funktionen: komfortable Verwaltung der eigenen Meldungen, attraktive Bilder, Artsteckbriefe, Bestimmungshilfen, Kommentierung von Fundmeldungen, Diskussionsforen, Aktuelles zur Wanderfalterforschung, statistische Auswertungen, Quiz.

Für zahlreiche wandernde Tierarten ist Mitteleuropa eine wichtige Station ihres Lebenszyklus. So fliegt z.B. der Distelfalter nahezu jedes Jahr aus Nordafrika oder dem Mittelmeergebiet über die Alpen zu uns ein. Einige Tiere wandern aber noch weiter nordwärts bis Skandinavien oder Island und erreichen sehr selten sogar Spitzbergen. Die Einwanderung ist jahrweise unterschiedlich stark. In manchen Jahren bleibt sie fast vollständig aus, bzw. erreicht nur Südeuropa, in anderen fliegen die Falter in ungeheuren Massen bis in den Norden. 2003 ist dabei ein richtiges Distelfalter-Jahr. Im Juni konnten zehntausende Distelfalter auf einzelnen Wanderzügen nach Norden beobachtet werden. Ein Großteil der Falter verweilt zunächst hier und bringt eine oder mehrere Nachfolgegenerationen der Einwanderer hervor. Diese fliegen dann meistens im Spätsommer wieder nach Südeuropa bzw. Nordafrika zurück, um eine weitere Generation zu bilden, die im nächsten Frühjahr erneut nach Norden zieht.

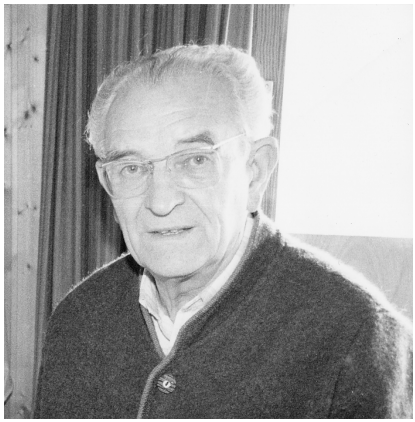
Die Erforschung dieses Wanderphänomens bei Schmetterlingen hat sich die DFZS zur Aufgabe gestellt, da über die Details des Wanderverhaltens noch sehr wenig bekannt ist. Mit der Datenbank für Wanderfalter steht nun erstmals ein professionelles Instrument zur Verfügung, Beobachtungen über das Internet zentral zu erfassen und wissenschaftlich auszuwerten. Wir rufen daher alle auf, von der Online-Datenbank regen Gebrauch zu machen und Beobachtungen zu melden. Auch freuen wir uns über Anregungen und Ideen zu weiteren Monotoring-Projekten. Bitte wenden Sie sich hierzu an Dr. Christian Köppel (koeppel@vim.de).

Die Wanderfalter-Datenbank finden Sie unter

http://www.s2you.com/platform/monotoring/

Dr. Christian Köppel (V.I.M.)

Vereinsnachrichten



Prof. Dr. Ing. Joachim Pokorny
✶ 25. Januar 1921 † 5. Juni 2003

Am 5.06.2003 verstarb unser Mitglied Prof. Dr.Ing. JOACHIM POKORNY. Geboren am 25.01.1921 in Katscher/Oberschlesien, konnte er noch 1939 sein Abitur abschließen, wurde in die Kriegswirren einbezogen, verwundet und geriet in russisch/polnische Gefangenschaft. Heimkehr ins Westfälische, Heirat und Studium der Ingenieurwissenschaften in Hannover (1952 Diplom Ingenieur) und Stuttgart (Promotion 1960).

Nach industrieller Tätigkeit dozierte er an der Staatlichen Ingenieurschule in Essen und übernahm anschließend bis 1986 die Leitung der Staatlichen Ingenieurschule für Maschinenwesen in Soest.

Über die Erforschung der Heimatgeschichte und besonders der Genealogie, die er bis zum 30jährigen Krieg zurückverfolgte, versuchte er die Aussöhnung und Verständigung mit Polen voranzutreiben und wurde hierfür mit der Ehrenbürgerwürde seiner Heimatstadt Kietrz (fr. Katscher) gewürdigt.

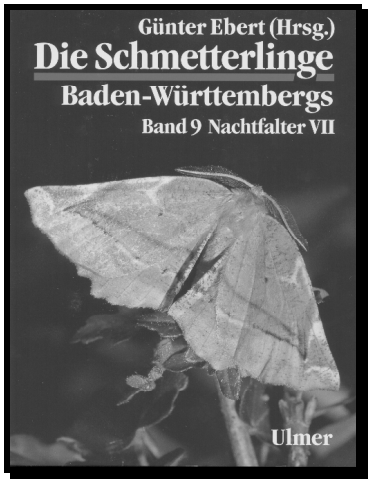
Sein zweites Interessengebiet war die Entomologie, spez. die Lepidopterologie, die er lokal, aber auch in seinem Urlaub in Tirol betreibt. Seine umfangreiche Sammlung, die dank der Spende seiner Tochter an die Arbeitsgemeinschaft ging, umfasst ca. 8.500 Tiere, insbesondere Nachtfalter. Sie ergänzt unsere Landessammlung um zahlreiche Tiere, besonders aus Soest und Umgebung.

Prof. POKORNY hat nicht nur seine heimatkundlichen Forschungsergebnisse publiziert sondern auch durch Diavorträge an der VHS dem Naturschutz in der Öffentlichkeit Geltung verschafft. Forschung und Lehre, er hat beide Aspekte in seinen Aktivitäten vereinigt.

Wir werden Herrn Prof. POKORNY in dankbarer Erinnerung behalten.

W. Girnus, Langenfeld

Buchbesprechung



EBERT, G. (Hrsg.):

Die Schmetterlinge Baden-Württembergs
Band 9 Nachtfalter VII

Verlag Eugen Ulmer, 2003

609 Seiten, 658 Farbabbildungen, 180 Verbreitungskarten und 652 Zeichnungen und Diagramme

ISBN 3-8001-33279-6

Preis: 49.90 € (Bezug über den Buchhandel)

Mit diesem Band ist die Erfassung und in ihrer Art einmalige Darstellung von Großschmetterlingen eines Bundeslandes, abgeschlossen. Der in Bearbeitung befindliche Band 10 soll sich dann nur noch mit Korrekturen und Ergänzungen befassen.

Im vorliegenden Band wird die Bearbeitung der Geometriden fortgesetzt mit dem Schluss der Larentiinae (mit der umfangreichen und schwierigen Gattung *Eupithecia*) und den Ennominae.

Neben dem Herausgeber haben sich wieder zahlreiche Experten an dieser Aufarbeitung beteiligt. Nach den einführenden Kapiteln mit den Benutzerhinweisen und den Ergebnissen (umfasst die Checkliste, die Rote Liste und die Gefährdungseinschätzungen), folgen die Einzeldarstellungen der Arten. Wiederum in der bekannten Aufteilung: kurzer Überblick über die Gesamtverbreitung, Vorkommen in Baden-Württemberg mit Karte, Phänologie, Ökologie sowie Gefährdung und Schutz. Illustriert werden diese Abschnitte mit farbigen Abbildungen der Art und Grafiken zu Flugzeiten und Höhenverbreitung. Oftmals werden auch die Raupe und der Lebensraum in Farbbildern vorgestellt. Den Eupithecien ist eine Bestimmungshilfe beigefügt, die u.a. die Unterschiede in den Genitalstrukturen aufzeigt sowie drei Farbtafeln, die die *Eupithecia*-Arten als Falter zeigen. Eine Farbtafel dient der Bestimmung der Arten der *Gnophos* s.l.-Gruppe. Ein Literaturverzeichnis zu den Bänden 8 und 9 sowie ein Register schließen diesen Band ab.

Nach Abschluss dieses Werkes kann man dem Herausgeber, dem Verlag, aber auch den Land Baden-Württemberg nur gratulieren. Stellt es doch für Deutschland die erste umfassende Bearbeitung der Großschmetterlinge eines Bundeslandes dar. Es ist leider zu vermuten, dass es keinem weiteren Bundesland gelingen wird, ein derartiges faunistisch-wissenschaftliches Werk hervorzubringen.

Jeder Entomologe, der dieses Werk besitzt kann sich glücklich schätzen und verfügt über eine Quelle größt möglicher Informationen, die auch über die Landesgrenzen von Baden-Württemberg hinausgehen.

Günter Swoboda, Leverkusen